Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Gruhn. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das Sl. Unterhaltungsblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 256. Donnerstag den 11. November 1897. (Martin, B.) 24. Jahrgang.

Deutschland.

* **Berlin**, 10. November.

* **Gegen das Reichstagswahlrecht** schreibt die ‚Rheinisch-Westfälische Zeitung', und die ‚Post' druckt es nach:

Gewiß ist es eine Frage von hoher ethischer Tragweite, ob die Meinung der Bürger bei der Ausübung seines höchsten Landesrechts in den Zettel der geheimen Stimmgabe eingewickelt werde oder ob er frei von der Leber weg seinen Vertrauensmann ausrufe. Es scheint ein Widerspruch zu sein, nachdem Stahlhelm und Schuppenpanzer zum alten Eisen geworfen, wenn sich der freie Mannesmuth, der moderne Revolutionär par excellence in der Papierdüte einer versteckten Wahlurne verkriecht! Aber sollte unser Wahlrecht, das an mehr als einer Ecke angebröckelte Machwerk des Augenblicks, nicht richtigerweise einmal a fundo der Revision unterzogen und ein neues aufgebaut werden? Wie der Neubau eines ordentlichen Bürgergesetzes über die Ausübung des Wahlrechts ausschauen sollte, wissen wir noch nicht. Das aber ist dennoch wahr, daß mehr als eine Bestimmung des geltenden Wahlrechts vor der Vernunft nicht Stand hält. Darum nur fort mit dem Geist des Stückwerks, kein Flickwerk, sondern ein neues Grundrecht!

Mit anderen Worten: das Reichstagswahlrecht soll auf das Niveau des „elendesten aller Wahlsysteme", des indirecten und öffentlichen Dreiclassenwahlrechts herabgedrückt werden, damit auch bei ihm die plutokratische Eintheilung ihre Wirkung thue. Es ist anerkennenswerth, wenn auch nicht sehr klug, daß die Feinde des Reichswahlrechts grade jetzt vor den Wahlen ihre Karten so offen zeigen.

* **Die Betriebs- und Verkehrsstockungen**, welche mit der Herbstcampagne auf den Linien der vormaligen Hessischen Ludwigsbahn eingetreten sind, werden im ‚Reichsanz.' heute einer ausführlichen Untersuchung unterzogen. Es wird constatirt, daß die Stockungen auf die unzureichenden Einrichtungen des Unternehmens, wie sie die Staatsverwaltung im Frühjahr d. J. überkommen hat, zurückzuführen sind. Der Artikel schließt:

Ueber diejenigen Maßnahmen, welche zur ferneren Vorbeugung gleicher Calamitäten in baulicher Beziehung alsbald durchzuführen sein werden, ist ein umfassender Plan in der Ausarbeitung begriffen. Das Nöthigste ist auch sofort angeordnet, insbesondere ist der vollständige Ausbau des zweiten Geleises auf der Strecke Frankfurt — Mannheim bereits in Angriff genommen.

Wenn die unzureichenden Bahnhofs- und Gleisverhältnisse der hessischen Ludwigsbahn bei Bewältigung dieses enormen Verkehrs vielfach im Stich gelassen haben, so bedauert es die Staatsverwaltung selbst am meisten, daß sie die ihr zur Verfügung stehenden größeren Hilfsmittel nicht im Bezirk Mainz sofort voll entfalten kann. Daß es ihr besonders am Herzen liegt, den Anforderungen dieses in jeder Beziehung hochentwickelten Bezirks gerecht zu werden, hat sie bisher genügend bethätigt. Ihre nächstliegende Aufgabe wird es sein, das hinsichtlich der Bahnanlagen der Hessischen Ludwigsbahn sobald als möglich nachzuholen, was zur Bewältigung des mächtigen Verkehrs unbedingt erforderlich ist.

* **Ueber Masuren und Conservative** wird der ‚Köln. Volkszeitung' aus der Provinz Posen geschrieben:

„Nachdem die Kreuzritter die heidnischen Preußen zum Christenthum bekehrt hatten, suchten sie das öde Land zu colonisiren. Im nördlichen Strich gelang dies leichter durch Zuzug aus Deutschland und mit den Resten des preußischen Volkes, im Süden aber, wo der Boden sandig, kalt, naß und mit Seen durchsetzt war, wollte die Colonisation nicht gelingen; da zog der Orden aus dem polnischen Massovien, das heißt aus dem Lande, in dessen Mitte Warschau liegt und welches oft übervölkert war, Colonisten heran. Hatte doch der Piastenherzog Konrad von Massovien das Culmer Land dem Orden unter Hermann Balk 1228 verliehen. Massoviens Einwohner werden bis jetzt Masuren genannt. Uebrigens wird diese Benennung im freundlichen Verkehr oft jedem Polen gegeben, mit Ausnahme der Posener, die Großpolen genannt werden. Aus Massovien sind öfters nach den türkischen und tatarischen Ueberfällen, die das Land entvölkerten, Podolien, Wolhynien und die Ukraine bis an den Diepr, wieder bevölkert worden, und heute noch werden die damaligen Colonisten-Abkömmlinge, im Gegensatz zu den Ruthenen, Masuren genannt; sie sprechen polnisch, eine besondere masurische Sprache gibt es nicht, hat es nie gegeben. Als der deutsche Ritter-Orden Luther's Lehre annahm, einschließlich eines großen Theiles der Geistlichkeit im heutigen Ostpreußen, wurde das Volk mit Bezug auf die katholische Religion geradezu getäuscht. Aeußerlich wurde nichts verändert, sogar bis jetzt sieht man in den Kirchen der Masuren Altäre, Kanzeln und Heiligenbilder, oft die zwölf Apostel; es leben noch alte Leute, die sich erinnern, daß früher sogar das heilige Abendmahl nach katholischer Form gereicht wurde. Die Regierung sorgte selbst, wie auch in dem kleinen Theile der Provinz Posen, wo eine protestantische (reformirte) Bevölkerung im Schildberger Kreise wohnt, für Pastoren, die des polnischen mächtig waren und auch noch sind, diese Bevölkerung war immer lieb Kind der Regierung. Noch in letzter Zeit haben Pastoren aus der Schildberger Gegend der Anordnung, deutsch zu predigen, widersprochen, mit dem Bemerken, wenn sie polnisch zu predigen aufhörten, würden ihre Pfarrkinder die polnische Predigt in den katholischen Kirchen aufsuchen und leicht katholisch werden. Die chauvinistische Germanisation macht, daß die Leute, wenn man ihnen die deutsche Predigt octroyirt, sich ihrer Nationalität erinnern, um eine Anlehnung und Stütze zu finden. Die Folgen bleiben nicht aus.

* **Die masurische Volkspartei**, das ist die neugegründete Partei der protestantischen Polen, ist bereits mit der Polizei in Streit gerathen. Montag sollte die für Lyck in Ostpr. geplante Versammlung stattfinden. Diese hat zunächst keinen Saal in dem Städtchen finden können und wurde, da sie deshalb in der Wohnung des Redacteurs der Gazeta Ludowa abgehalten werden sollte, polizeilicherseits verboten.

Die Unterdrückung der masurischen Bewegung in Ostpreußen durch die Behörden hat, wie die ‚Freis. Ztg.' schreibt, große Aehnlichkeit mit dem Verfahren in Puttkamerun gegen den Bauernverein Nordost. Sogleich nach der ersten Verlautbarung der Absicht, für die Bildung einer masurischen Partei eine Versammlung in Lyck am 8. November abzuhalten, konferirte der Regierungspräsident Hegen mit den Landräthen über die Bekämpfung dieser Bewegung. Bald darauf verlautete, daß die Veranstalter der Versammlung in Lyck kein öffentliches Lokal bekommen könnten für die Abhaltung der Versammlung. Darauf hieß es, die Versammlung werde in der Wohnung des Redacteurs Bahrke in Lyck stattfinden. Am Tage vor der Versammlung aber verbot die Polizei in Lyck die Versammlung, anscheinend unter Bezugnahme auf irgendwelche baupolizeiliche oder feuerpolizeiliche Vorschrift. Dergleichen polizeiliche Maßnahmen werden, wie überall, so auch hier die Folgen haben, daß nun die Bewegung erst recht aufflammt und in einer Weise anwächst, wie es sonst nach Lage der Sache schwerlich der Fall gewesen sein würde. (Vergl. auch „Masuren und Conservative.")

* **Das Ergebniß der Landesausschußwahlen in Elsaß Lothringen** bringt keine Aenderung in der Zusammensetzung des reichsländischen Parlaments. Es wurden Sonntag laut offiziöser Meldung die 22 bisherigen Abgeordneten, welche wiederum als Candidaten aufgestellt waren, wiedergewählt. Dazu wurde an Stelle des an den Rechnungshof nach Potsdam berufenen Abgeordneten Dr. Clemm im Kreise Hagenau der Gutsbesitzer Batiston und für den verstorbenen Stadtrath Klein in Zabern der Reichstagsabgeordnete Dr. Höffel gewählt.

* **Puttkamerun vor Gericht.** Der Landrath des Stolper Kreises, Herr v. Puttkamer hatte bekanntlich an sämmtliche Lehrer des Kreises am 28. Juli d. J. einen Ukas erlassen, in welchem er es rügte, daß nach Schluß von Versammlungen des freisinnigen Vereins „Nordost" das Reichsblatt und der Bauernfreund durch schulpflichtige Kinder vertheilt worden seien. In diesem Ukus hieß es u. a. „Ich kann hierin nur einen Mißbrauch der Schulkinder zu gemeingefährlichen Zwecken erblicken, da die vertheilten Schriften ohne Zweifel Aufreizungen der verschiedenen Volksklassen gegen einander und oft auch Verdächtigungen der königlichen Behörden enthalten". Der verantwortliche Redacteur des ‚Deutschen Reichsblattes' und des ‚Deutschen Bauernbundes' hat hierauf durch den Justizrath Dr. Friedmann zu Berlin die Beleidigungsklage gegen den Landrath erhoben. Termin zur mündlichen Verhandlung steht am 22. November d. J. vor dem Schöffengericht zu Stolp an.

Ein Toleranzstückchen allerfeinster Art, beschäftigt z. Z. die Berliner Presse und zwar nicht mehr, wie dies häufig vorkommt, ausschließlich die katholische. Ein Molkereibesitzer Bolle in Berlin beschäftigt evangelische, katholische und jedenfalls noch andersgläubige Arbeiter, deren religiöse Bedürfnisse zu befriedigen er sich eingestandenermaßen für verpflichtet hält. Es ist dies gewiß eine schätzenswerthe Eigenschaft des Herrn Bolle. Nur dürfte sie nicht so einseitig ausgeprägt sein. Er zwingt nämlich seine Arbeiter, gleichviel welchen Glaubens, in den evangelischen Gottesdienst. Die katholische ‚Märkische Volkszeitung' hat diese merkwürdige Sorge des Herrn Molkereibesitzers um das Seelenheil seiner Arbeiter in die Oeffentlichkeit gebracht und sie ein wenig beleuchtet.

Eine dunkle That.

Kriminal-Roman von **Thomas Cobb**.
Autorisierte Uebersetzung.

18) (Nachdruck verboten.)

13. Kapitel.

Das Auto-da-fé.

Als mit dem grauenden Morgen wohlthätiger Schlaf sie umfing, galten ihre letzten Gedanken dem einsamen Manne: Welches war das Band, das Owen mit der seltsamen Frau verknüpfte? Konnte es möglich sein, daß sie seine Gattin war?

„Darf ich Sie um ein Wort bitten, Herr Doktor!" Arnold Derwent hatte Doktor Viret, als dieser am folgenden Morgen von Annens Krankenzimmer herabkam, an der Stiege erwartet. „Möchten Sie mir einen Augenblick in die Bibliothek folgen? Ich habe eine Fährte entdeckt."

„Hm! Das wäre überraschend schnell!" rief Doktor Viret, während er mit Arnold nach dem Studierzimmer schritt, wo sich auch Florence bald darauf einfand.

„Das war von jeher meine Art," entgegnete Arnold, „wenn ich ein Geschäft übernehme, führe ich es stets in möglichst kurzer Zeit zu Ende. Mein Verdacht lenkt sich auf die Frau, welcher Lisa Montag Nacht im Dorfe begegnete."

„Lisa ist eine Närrin! Wenn Ihre Spur nach dieser Richtung führt, so wird sie uns nicht viel nützen."

„Sie haben unrecht, Doktor," berichtigte Arnold — „möglich, daß die Dirne eine Närrin ist, doch würde dies keineswegs ihre Sehkraft beeinträchtigen. Es ist erwiesen, Lisa begegnete einer bestimmten Person. Kennen Sie unseren Nachbar Fairford?"

„Nein!" antwortete Doktor Viret, „Niemand kennt ihn — ich glaube er wünscht auch gar nicht gekannt zu sein — ich verstehe das ganz gut."

„Mein Vater war mit Herrn Fairford befreundet," fiel Florence ein und senkte die Augen zu Boden.

„Ja, und er besuchte uns gestern Abend," sagte Arnold. „Wir wissen, daß die fragliche Frau Montag Nacht durch das Dorf ging — warum sollte sie dasselbe nicht in der Nacht des vierten März gethan haben? In diesem Falle wette ich hundert gegen eins, daß sie Onkel Roderich begegnet sein muß."

„Und die ganze Zeit über nichts von dieser Begegnung verlauten ließ," warf Doktor Viret ungläubig ein — „das scheint mir höchst unwahrscheinlich. Die Frauen sind unter allen Umständen weit eher geneigt, das, was sie sehen, auszuplaudern, als zu verschweigen."

„Sie stellen meine Geduld auf eine harte Probe, Herr Doktor! Wenn Sie jede Vermuthung als unmöglich verwerfen, dann hört alle Berathung auf. Ich habe mir eine Theorie gebildet — sobald diese sich als unhaltbar erweist, werde ich sie fallen lassen, und eine neue ersinnen — aber erst sollte man sie prüfen. Sie können nicht leugnen, in der ganzen Angelegenheit ist irgend etwas faul. Ich möchte schwören, das Weib steht in Verbindung mit Fairford, aller Wahrscheinlichkeit nach ist sie seine Frau."

„Was fällt Ihnen ein!" rief Viret. „Wie kommen Sie zu dieser Annahme?"

„Irgendwo muß sie wohnen — Fairford ist unser nächster Nachbar und hat dennoch niemals die leiseste Andeutung über die Existenz dieser Frau gemacht — Beweis, daß irgend ein Geheimniß dahinter steckt."

„Gewiß," warf Florence lebhaft ein, „dürfte Herr Fairford triftige Gründe haben, über Dinge zu schweigen, die uns durchaus nichts angehen."

„Ohne Zweifel hat er gewichtige Gründe," versetzte Arnold rasch. „Sie erscheint niemals bei Tage und führt das Dasein eines Nachtvogels; müssen Sie nicht zugestehen, Doktor, daß dies alles sonderbar klingt?"

Doktor Viret zögerte; sein klages Gesicht sprach von ernsthaftem, scharfem Nachdenken. „Wenn wir die Anwesenheit einer solchen Person in der That annehmen wollen," gestand er zu, „dann würde dies jedenfalls eigenthümliche Verhältnisse voraussetzen. Doch, sind wir dessen sicher? Sie besitzen nur das Zeugniß eines einfältigen Mädchens, und selbst wenn wir dieses als giltig hinstellen, wo bleibt der Beweis eines Zusammenhangs der unbekannten Frau mit Owen Fairford?"

„Darin, daß er sich gestern deutlich verrieth; Florence bemerkte es gerade so gut, wie ich. Kaum begann sie Lisas Erlebniß zu erzählen, so wurde der Mann bleich wie ein Gespenst. Kein Zweifel, er weiß alles über die seltsame Frau!"

„Wohl möglich," meinte Doktor Viret, „doch berechtigt uns dies noch immer nicht zu dem Schlusse, sie könnte uns irgend welche Angaben über Herrn Derwent machen. Wäre sie imstande, dies zu thun, so hätte sie längst ohne Scheu gesprochen. Ich muß den Gedanken, sie mit einem Verbrechen in Verbindung zu bringen, zurückweisen — diese Frau hatte entschieden keine Ursache, Ihrem Oheim ein Leid zuzufügen."

Arnold steckte die Hände in die Taschen und sah Doktor Viret herausfordernd ins Gesicht. „Haben Sie nie von einem Morde gehört, der ohne leitenden Beweggrund verübt wurde?" fragte er vorwitzig.

„Arnold! rief Florence, „wie kannst du solchen Vermuthungen Raum geben?"

„Höre, Flora!" fuhr Arnold fort, „ich habe dir schon einmal gesagt, ich versuche eine Wahrscheinlichkeits-Berechnung aufzustellen. — Sie, Herr Doktor, sind gewiß über die Manie des Menschenmordes weit besser unterrichtet als ich. Nehmen wir an, dieses Weib sei wahnsinnig."

„In diesem Falle würde sie zweifellos unter ärztlicher Beobachtung stehen."

„So sollte es sein, doch wir wissen nicht, ob diese nöthige Vorsicht angewendet wird. Nehmen wir an, sie sei Fairfords Gattin und periodischen Wahnsinns-Anfällen unterworfen — Ihnen, als Arzt, sind derartige Fälle gewiß vorgekommen; könnten wir daher nicht mit Recht vermuthen, daß sie in einer bestimmten Nacht, in derselben, während welcher Onkel Roderich verschwand, von einem heftigen Anfalle ergriffen wurde?"

„Unmöglich! lächerlich!" rief Doktor Viret. „Nie in meinem Leben hörte ich eine widersinnigere Annahme! Ein Weib in diesem Zustande würde den Körper an der Stelle liegen lassen, wo sie das Verbrechen verübte."

Während er sprach, fiel sein Blick auf Florencens erblassendes Gesicht — so unmöglich die aufgestellte Vermuthung klang, schon die Erwähnung derselben mußte sie auf das schmerzlichste berühren. Arnolds lebhaftes, systematisches Vorgehen lieh seinem Gedankengange einen Schimmer von Wahrscheinlichkeit, auch hatte Niemand, Inspektor Holt ausgenommen, überhaupt bisher eine Theorie aufgestellt.

„Nicht so eilig, nicht so eilig!" wehrte Arnold eifrig ab. „Manche dieser Wahnsinnigen sind zugleich verteufelt schlau. Wenn die Frau nicht geistesgestört wäre, wie könnte man ihre Lebensweise, das ganze verwünschte Geheimniß erklären? Was ist sie, wenn nicht krank?"

Doktor Viret betonte nochmals ausdrücklich, er könne dieser Anschauung nicht beipflichten, und begab sich, des weiteren Streites müde, nach seinem Laboratorium zurück. Arnold fuhr fort, seine Ueberzeugung zu vertheidigen, und wiewohl Florence ihn bald verließ, um ihren Platz am Krankenbette Annens einzunehmen, war sie doch genöthigt, während der Mahlzeiten stets von neuem seinen Auseinandersetzungen Gehör zu schenken.

„Halte dir vor Augen, Flora," sagte er am selben Abend nach dem Essen, „daß ich ebenso für dich arbeite, wie für mich — es liegt mir ferne, weder gegen die bewußte Frau, noch gegen Fairford einen ehrenrührigen Verdacht auszusprechen — beide können nicht minder unschuldig sein, als ich selbst, und doppelt würde es mich freuen, wenn mir gleichzeitig mit der Entdeckung des wahren Sachverhalts der Nachweis ihrer Schuldlosigkeit gelänge."

„Wie hofft du solches zu bewerkstelligen, Arnold?"

„Das will noch überlegt sein," erwiderte er, „ich werde die dunkle Angelegenheit bei so mancher Pfeife Tabak gründlich überdenken. Vorläufig ist mir nur eines klar: ich darf keinen Kreuzer von Onkel Roderichs Vermögen anrühren, ehe ich seinen Tod bewiesen habe. Doch wollen wir dabei nicht stehen bleiben, — ohne dich schiene mir das alte Haus öde und verlassen! Auch du hast ja die früheren Zeiten nicht vergessen — sie waren schön, und wie oft gedachte ich ihrer, während ich mich in der Fremde herumtrieb."

„Auch auf Teneriffa, Arnold?"

„Bah!" rief er mit heiterem Lachen, „was fällt dir ein! Du magst es glauben oder nicht, unzählige Male wanderten meine Gedanken zu dir zurück, wie du als kleines Mädchen mich in den Wald locktest, um Schlüsselblumen zu pflücken — erinnerst du dich noch des Tages, an dem ich die Fasaneneier einsteckte, worauf sie sämmtlich in meiner Tasche zerbrachen? Weißt du, Flora, wie es mit mir steht? Wenn du mir helfen wolltest, so würde ich alle Kraft daran setzen, ein ganzer Mann zu werden; wenn du mich aber aufgibst, gehe ich geradeswegs zum Teufel! Ohne dich bin ich die Unvollkommenheit selbst, mit dir —"

„Würdest du vollkommen sein!" ergänzte Florence, während ein trauriges, müdes Lächeln ihren lieblichen Mund umspielte.

„Jedenfalls bin ich nicht schlechter, als die meisten Burschen meiner Art," erwiderte Arnold. „Freilich, Gedichte zu machen, wie Onkel Roderich, würde mir niemals gelingen — für derartigen Plunder fehlt mir jedes Talent; dafür habe ich während des letzten Semesters zwanzigmal im Ringkampfe gesiegt, und meiner Fechtkunst brauche ich mich wahrlich nicht erst zu rühmen. Dein Wort, Flora, wäre mir Gesetz, und wenn du klug bist, so kannst du mich jederzeit um den Finger wickeln."

(Fortsetzung folgt.)

Herr Bolle war empört und erklärte, die jungen Leute unter 16 Jahren, die in seinem Geschäfte angestellt seien, müßten allerdings den protestantischen Samstags-Nachmittags-Gottesdienst besuchen, da sie Sonntags-Vormittags keine Zeit dazu fänden und er bemüht sei, daß dem Volke die Religion erhalten bleibe. Das protestantische Pastorenblatt in Berlin, der ‚Reichsbote', der sich stets in Katholikenhaß auszeichnet, gibt Bolle vollständig Recht und räth ihm, seine katholischen Leute sofort zu entlassen, damit sie nicht ferner in die Lage kämen, den konfessionellen Frieden zu stören. Herr Bolle ist ein williger „Reichsboten"-Gläubiger und hat alsbald des Blattes Rath in die That umgesetzt und, wie er verkündet, vorläufig nur die unverheiratheten katholischen Arbeiter, 22 an der Zahl, aus seinem Geschäfte entlassen und Anweisung gegeben, daß ferner keine Katholiken mehr bei ihm angestellt werden. Der ‚Reichsb.' ist entzückt über diese Maßregel des Herrn Bolle, zu der er gerathen, und äußert, die katholische Bevölkerung werde nun einsehen, welche Folgen ihre Hetzereien haben. Diesem Blatte ist alles „Hetzerei", was sich gegen seinen Prädikanten-Fanatismus sträubt. Herr Bolle ist natürlich nicht im Stande, zu unterscheiden, wie verletzend für einen Katholiken seine religiösen Anordnungen sind; er hat keine Ahnung, daß der Besuch der hl. Messe an Sonn- und Feiertagen für einen Katholiken Gewissenssache ist, sein Evangelium ist der ‚Reichsbote' und der kennt nur ein „evangelisches Gewissen" und „evangelische Verpflichtungen". Religiöse Streitigkeiten sind dem ‚Vorwärts' sonst vollständig gleichgültig, in diesem „monströsen Falle" fühlt er sich aber doch verpflichtet, seinerseits dazu beizutragen, daß dem Commerzienrath ganz energisch auf die Finger geklopft werde. Er ist überzeugt, das Publikum werde den Bolle'schen Gewaltmaßregeln gegenüber die gebührende Stellung einnehmen. Sogar die ‚Nat.-Ztg.', die Herrn Bolle in Schutz zu nehmen sucht, kommt zu dem Schlusse, er hätte besser gethan, wenn er, nachdem er durch den Artikel der ‚Märkischen Vztg.' die Ueberzeugung gewonnen, daß seine guten Absichten unter den gegenwärtigen konfessionellen Verhältnissen nicht durchführbar seien, einfach erklärt, die Katholiken brauchten den evangelischen Gottesdienst nicht zu besuchen. Das wäre entschiedener richtiger gewesen, wie der Vorschlag des ‚Reichsb.'. Nach dessen Recepten muß der konfessionelle Friede vergiftet werden. Es ist traurig bestellt um die Redaction des Blattes, der diese Erkenntniß nicht einmal dämmert.

○ **Der Proceß gegen Dr. Carl Peters** wird am 15. November vor dem Disciplinarhof in der Revisionsinstanz verhandelt.

Gr **Köln**, 10. Nov. Die heutige, geschlossene Generalversammlung des „Charitasverbandes für das kath. Deutschland" dürfte ein ganz besonderes Interesse beanspruchen. Der Besuch war heute noch besser, als gestern, auch einige Damen hatten sich zu den interessanten Verhandlungen, die der Verbandsvorsitzende Dr. Werthmann leitete, eingefunden. In überaus klaren und von warmer Liebe getragenen Ausführungen sprach Herr Dr. Wuermeling (Wiesbaden) über die Hauptzwecke des Vereins, „die örtliche Organisation der Armenpflege", ein Thema, zu dem er besonders berufen war, da er als früherer Beigeordneter der Stadt Münster gerade auf diesem Gebiete ganz Hervorragendes praktisch geleistet hat. Seinen Worten legte er die folgenden Leitsätze zu Grunde:

I. Die freiwillige Armenpflege findet ihre wirksamsten Triebkräfte und Mittel in der religiösen Grundlage und, da die Religion sich für den Einzelnen in der Confession darstellt, auf dem religiös-confessionellen Boden.

II. Die freiwillige Armenpflege muß zu gehöriger Erfüllung ihrer Aufgaben eine geordnete sein. Hierzu bedarf sie regelmäßig, sowohl für sich, als auch zu ihrem Verhältnisse zur Zwangsarmenpflege, einer je nach den Umständen einfacheren oder weitergehenden örtlichen Organisation.

III. Diese Organisation muß auf voller Freiwilligkeit und auf allseitiger Anerkennung der fortdauernden vollen Selbstständigkeit der einzelnen Glieder beruhen und soll keine Centralisation sein.

IV. Für die Ausgestaltung im einzelnen kommen zunächst die verschiedenartigen örtlichen Verhältnisse in Betracht.

Mit dieser Maßgabe ist im allgemeinen hauptsächlich folgendes zu beachten:

1. Mit Rücksicht auf die religiöse Grundlage der christlichen Charitas empfiehlt sich für sie nach Möglichkeit die Anlehnung an die durch die Pfarrsprengel gegebene kirchliche Organisation (Pfarrvereine und Veranstaltungen). Demgemäß sollen speciell die innerhalb der Pfarrei in der offenen Armenpflege thätigen Ordensgenossenschaften, Vincenz-, Elisabethen- und ähnliche Vereine behufs geeigneter Fürsorge für die Armen des Pfarrsprengels und zweckmäßiger Vertheilung der Aufgaben, mit dem Pfarrclerus zu einem Pfarrcomité zusammentreten. Diese Pfarrorganisation soll auch den Privaten auf ihre Anfragen und Anträge wegen Hausunterstützung mit Untersuchung des Falles und mit Rath, sowie bei Zuwendung von Gaben mit deren angemessener Verwendung zur Hand gehen.

2. Sämmtliche katholischen charitativen Anstalten, Vereine und Stiftungen des Ortes (Krankenhäuser, Waisenhäuser, Klöster, örtlicher Verwaltungsrath des Vincenz-Vereins usw.) treten durch Abgeordnete behufs gemeinsamer Förderung der katholisch-charitativen Zwecke zu einem Lokal-Charitas-Comité zusammen.

3. Sämmtliche confessionelle und interconfessionelle Wohlthätigkeitsveranstaltungen des Ortes, sowie neben diesen die öffentliche Armenbehörde, treten durch Abgeordnete zu einem örtlichen Wohlthätigkeitsausschuß zusammen behufs gegenseitiger Kenntnißgabe ihrer Zwecke und ihres Thätigkeitsfeldes, zu angemessener Arbeitstheilung, zur Besprechung und Stellungnahme in wichtigen Fragen der Armenpflege und bei hervortretenden Bedürfnissen, zur Vermeidung ungeeigneter Zersplitterung der Kräfte, zur Verhütung des Mißbrauches der Wohlthätigkeit, zur Anregung und Förderung des allgemeinen Verständnisses und Interesses für eine geordnete Armenpflege, zu vorbeugender Thätigkeit, nach Bedarf auch zur Herstellung gemeinsamer Einrichtungen (wie Auskunftsstelle, Arbeitsnachweis) und zur Beschaffung von Mitteln und zu angemessener Verfügung über diese für gemeinsame oder Einzelzwecke.

4. Als besondere geeignete Hilfsmittel für ein ersprießliches Zusammenwirken der Einzelorganisationen der freiwilligen Armenpflege unter sich und bezw. zwischen diesen und der öffentlichen Armenbehörde sind hervorzuheben:

a) Die Thätigkeit selber Personen in den verschiedenen Organen,

b) die möglichste Anpassung der Bezirkseintheilung zwischen der freiwilligen und der gesetzlichen Armenpflege,

c) die gegenseitige Benutzung geeigneter Einrichtungen der freiwilligen und der gesetzlichen Armenpflege.

5. In Bezug auf verschämte Arme sind die durch die Umstände gebotenen besonderen Rücksichten zu beachten.

An diese von lebhaftem Beifall aufgenommenen Worte knüpfte sich sodann eine recht lebhafte, lehrreiche Discussion, worauf Herr Rector Neumann (Rellinghausen) über die Mäßigkeitsbewegung in ausführlicher Weise sprach, ein überaus schwieriges Kapitel, da über die zu ergreifenden Mittel hinsichtlich ihrer Wirkung die Meinungen noch sehr weit auseinandergehen, ja häufig völlig sich gegenüberstehen.

* **Die Entwickelung des Centrums in Baden** veranschaulichen folgende Ziffern: 1867: 1. (Jacob Lindau); 1869: 4; 1871: 9; 1873: 10; 1875: 13; 1877: 12; 1879: 15; 1881: 22; 1883: 19; 1885: 14; 1887: 9; 1889: 14; 1891: 21; 1893: 23; 1895: 21; 1897: 21. Die Nationalliberalen sind im gleichen Zeitraume von 60 auf 26 gesunken; der Segen ihrer Thaten ist dem Lande leider geblieben.

* **Für die schwere Niederlage des Nationalliberalismus in Baden** bei den dortigen jüngsten Landtagswahlen findet dessen Presse keine andere Genugthuung, als die Gegner zu beschimpfen und zu verspotten. Dieses Treiben ist aber sehr lehrreich. Zeigt es doch die vollendete Character- und Gewissenlosigkeit einer Gesellschaft, die nicht einmal vor der persönlichen Ehre des Gegners Halt macht. Da wird alles, was nicht dem nationalen Geßlershut seine Reverenz bezeugt, als „Reichsfeind" verschrieen. Darin liegt System. Schon seit dem Tage der Gründung des Reiches wird der Unfug getrieben. Wie lächerlich das aber ist, geht daraus hervor, daß der Nationalliberalismus in Baden nicht einmal den dritten Theil der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigte. Es ständen also dem einen Drittel „Patrioten" zwei Drittel „Reichsfeinde" gegenüber! Der politisch reife Theil des badischen Volkes will allerdings von dem Nationalliberalismus nichts wissen, weil es in ihm den Störenfried und Unterdrücker auf allen Gebieten des kirchlichen und politischen Lebens erblickt. An dem Centrumsführer Wacker verspritzt die nationalliberale Presse ihr Gift in verschwenderischem Maße. Darum, daß er keine Lust hatte, dem armen Nationalliberalismus die Kastanien aus dem Feuer zu holen, muß seine Person jetzt täglich Stoff für lange rüpelhafte Artikel liefern. Wegen derselben läßt er sich aber keine grauen Haare wachsen; er kennt die Herren Nationalliberalen aus seiner langen parlamentarischen Vergangenheit nur zu gut. Wären dieselben aus dem Wahlkampfe als Sieger hervorgegangen, so würden sie das gleiche Schauspiel darbieten, wie nach der jetzigen Niederlage, und das Centrum und Herr Wacker wären erst recht das Ziel ihrer Angriffe. So ist es nun besser, die Nationalliberalen schimpfen als Besiegte, statt als Sieger.

* **Freiburg i. B.**, 10. Nov. Ergebnisse der badischen Landtagswahl: Ueberlingen: Hug (Centr.) 101, Mayer 30, Keller 30; Lörrach-Land: beide Canditaten 62, drei ungültige Stimmen, ein zweiter Wahlgang ist erforderlich; Lörrach-Stadt: Pflüger (fortschrittlich) 36, Haug 18; Donaueschingen: Fieser (nat.-lib.) 62, Metzger 45; Bonndorf: Kriechle (nat.-lib.) 78, Grüninger 47; Ettenheim: Armbruster (Centr.) 80, Schindler 47; Villingen: Grüninger (Centr.) 93, Böhler 54; Constanz (Land): Gießler (Centr.) 90, de Wuille 35; Waldkirch: Blattmann (Centr.) 93, Burger 58; Offenburg (Stadt): Heimburger (Demokrat) 30, Geck (Soc.) 18; Offenburg (Land); Weber (Centr.) 89; Achern: Lauck (Centr.) 133 gegen 13.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 11. November.

⚒ **Der Kinderfackelzug** zur Feier des St. Martinsfestes war gestern von der Witterung sehr begünstigt. Es war ein heller, klarer, sonniger Herbsttag gewesen, nicht frostig, eine angenehme Temperatur herrschte und die lieben Kleinen, die den Anbruch der Dämmerung kaum erwarten konnten, werden sicherlich nicht über Kälte zu klagen gehabt haben. Unter den Klängen der Musik, welche die schönen Martinslieder spielte, setzte sich der Zug in Bewegung, „St. Martin" in Rittercostum und hoch zu Roß voraus, die fröhliche Kinderschaar hinterher, mit Fackeln, Lampions und Transparenten u. s. w. Das flackerte und irrlichterte durch die Straßen, daß den Erwachsenen, die dem fröhlichen Treiben zuschauten oder in Begeitung der Kleinen sich an dem Zuge betheiligten, das Herz im Leibe wohl vor Vergnügen wackelte. Gegen 7 Uhr traf der Zug auf dem Marktplatze, wo er auch seine Aufstellung genommen, wieder ein und löste sich in althergebrachter Weise auf. Den Herren aber, die auch in diesem Jahre das Zustandekommen des Zuges ermöglicht, an dieser Stelle im Namen der Kleinen und deren Eltern herzlichen Dank für ihre Mühewaltung.

3 Postalisches. Das Amtsblatt des Reichs-Postamts macht bekannt: Die Verwendung der aus gestempelten Kartenbriefen ausgeschnittenen Frankostempel zur Frankirung von Postsendungen ist nicht zulässig. In Betreff des Umtausches in den Händen des Publikums unbrauchbar gewordener gestempelter Kartenbriefe ist ebenso zu verfahren, wie bei Postkarten. (A. D. A., Abschn. V, S. 121.) In diesem Abschn. V, Abth. 1, heißt es auf Seite 121: Zum Umtausch unbrauchbar gewordener gestempelter Postkarten gegen gleichwerthige Freimarken (nicht auch gegen andere Postkarten) und gestempelter Postanweisungsformulare gegen neue gestempelte Postanweisungsformulare oder gegen Freimarken sind die Postanstalten selbstständig ermächtigt und zwar kann der Umtausch von Hand zu Hand am Schalter bewirkt werden. In Fällen muthwilliger Beschädigung des Werthzeichens oder sonstigen offenbaren Mißbrauchs ist der Umtausch abzulehnen. Zum Umtausch in den Händen des Publikums unbrauchbar gewordener Postwerthzeichen (Freimarken, gestempelter Postanweisungsformulare und Postkarten) ist die Postverwaltung nicht verpflichtet.

* **Die Eisenbahnverwaltung** hat folgende Verfügung über den Schutz der Reisenden gegen Belästigungen und Beleidigungen durch Mitreisende erlassen: „Es ist vorgekommen, daß sowohl Zug- wie Stationsbeamte, welche seitens der Reisenden aufgefordert wurden, sie gegen Belästigungen und Beleidigungen durch Mitreisende zu schützen, ihre Mitwirkung hierbei versagt und sich nicht einmal dazu bequemt haben, die Namen der betreffenden Persönlichkeiten festzustellen. Ein derartiges Verhalten muß ernstlich gerügt werden. Geben die Beschuldigten den an sie gerichteten Mahnungen kein Gehör, so sind die Streitenden durch Anweisung anderer Plätze zu trennen. Wenn dies nicht geschehen kann oder nichts fruchtet, so ist von dem § 20 der Verkehrsordnung, jedoch erst nach nochmaliger erfolgloser Androhung, Gebrauch zu machen und Ausschluß von der Weiterreise anzuordnen, und die Beamten sind verpflichtet, stets sofort mit allem Nachdruck einzuschreiten, wenn Reisende ihren Schutz gegen Mitreisende anrufen."

* **Eine für das Handwerk wichtige Entscheidung** hat das Reichsgericht dadurch getroffen, daß es das Abwendigmachen von Kunden durch unwahre Angaben als Betrug im engeren Sinne des Strafgesetzbuches erklärte. Ein unbefugter Eingriff in den Vermögensstand der betreffenden Firma finde statt, wenn man mittelst Täuschung den Kundenbestand abwendig zu machen suche. Bedeutsam ist hierbei der besondere Ausspruch, daß der Nachweis eines zweifellosen Schadens nicht erforderlich ist, sondern daß auch der fragliche Nutzen, welcher der Firma entgangen ist, unter Umständen ihr aber geworden wäre, geltend gemacht werden kann.

△ **Orken**, 10. Nov. Der Knecht eines hiesigen Landwirthes erfuhr gestern folgenden erheblichen Unfall. Beim Abladen der Karre rannte das Pferd weg und brachte den dasselbe anhaltenden Fuhrknecht zu Fall. Dieser gerieth mit einem Beine unter das Karrenrad und wurde bedeutend verletzt. Glücklicherweise wurde das Pferd, ehe es das nahe Dorf erreicht hatte, angehalten, wodurch weiteres Unglück verhindert wurde.

€ **Gustorf**, 10. Nov. Der Knecht des Ackerers Reiner Schnitzler aus Gindorf gerieth vorgestern beim Zuckerrübenfahren unglücklicherweise mit einem Fuße unter ein Rad seines beladenen Karrens, sodaß derselbe nicht unerheblich verletzt wurde und ärztliche Hülfe in Anspruch nehmen mußte.

, **Düsseldorfer Chronik**, 10. Nov. Das Feuer in der Fabrik von Möhlen u. Söhne zerstörte die Trockenkammer, der Betrieb ist jedoch nicht unterbrochen.

— Heute Nachmittag wurde die Feuerwehr dreimal gerufen: in der Industriestraße brach ein Zimmerbrand aus, eine Menge Kleidungsstücke verbrannten, dasselbe war der Fall bei einem Brande in einem Hause an der Schadowstraße. Schließlich hatte die Feuerwehr noch einen Kaminbrand an der Düsseldorferstraße zu löschen.

— Heute Abend wurde die Magd eines Wirthes verhaftet, die diesem über 3000 M. gestohlen hat. Ein Theil des Geldes wurde in ihrem Koffer gefunden, das andere Geld hat sie ihrer Mutter gebracht.

* **Crefeld**, 10 Nov. Gestern Abend entgleisten auf dem Bahnhof Grefrath der Strecke Kempen-Venlo die drei letzten Wagen des von Kempen kommenden Personenzuges 264. Zwei der entgleisten Wagen schlugen um. Personen wurden nicht verletzt.

* **M.-Gladbach**, 10. Nov. In Niederkrüchten wurde heute Nachmittag ein Grenzaufseher durch ein Pferd des Obercontroleurs erschlagen.

* **Aachen**, 10. Nov. Im benachbarten Stolberg wüthet seit gestern Großfeuer. Ueber zwölf Scheunen und die Brauerei Katterbach sind zerstört. Gegenwärtig ist der Brand beinahe unterdrückt.

* **Lengerich**, 8 Nov. In eine gefährliche Situation kam der Arzt Dr. Hünnemann von hier. Die Pferde seines Wagens scheuten vor einem heranbrausenden Güterzuge und rannten schnurstracks auf den Bahnkörper zu. Der Wagen prallte gegen eine Telegraphenstange, wodurch Dr. Hünnemann und der Kutscher in weitem Bogen aus dem Gefährt geschleudert wurden. Die Pferde rasten weiter auf den dort befindlichen Tunnel zu. Der Güterzug und ein inzwischen angekommener Personenzug mußten halten, bis die Thiere eingefangen waren. Weder Dr. H. noch der Kutscher erhielten nennenswerthe Verletzungen.

* **Bochum**, 8. Nov. Am Freitag Abend bemerkten 2 Mädchen, daß 2 Männer in auffälliger Weise sich vor einem Ladenlocal auf der oberen Marktstraße zu thun machten. Hierdurch aufmerksam gemacht, beobachteten sie das Treiben der Verdächtigen und bemerkten, daß kurz darauf einer von ihnen einen neuen Ueberzieher, welcher an der Thüre als Reclamestück hing, herabzog und damit verschwand. Der Ladeninhaber, dem der Diebstahl sofort gemeldet wurde, sandte sein Ladenpersonal sofort hinter dem Diebe her. Man möge hieraus wieder die Lehre ziehen, bei eintretender Dunkelheit draußen hängende Sachen abzunehmen.

* **Bochum**, 8. Nov. Nach dem Beschluß der Stadtverordneten beträgt fortan das Anfangsgehalt der Lehrer 1200 M., das Grundgehalt 1500 M., die Alterszulagen 200 M. und die Miethsentschädigung für Lehrer mit eigenem Hausstande 450 M. Das Anfangsgehalt der Lehrerinnen beträgt 960 M., das Grundgehalt 1200 M., die Alterszulagen 140 M. und die Miethsentschädigung 300 M.

* **Weetfeld**, 8 Nov. Etwas noch nicht Dagewesenes ist von hier zu melden: Die Schulkinder streikten! Gegen ½9 Uhr verließen die Schüler insgesammt die Schule, nachdem sie braun und blau gefroren waren und keinen Finger mehr krumm machen konnten. Uebel nehmen kann man unter diesen Umständen den kleinen Streikbrüdern ihr Benehmen kaum, aber wundern muß man sich billig, daß bei der jetzigen Witterung die Schule in Weetfeld noch nicht geheizt wird. Nach einer Regierungsverfügung soll im Winter die Temperatur in den Schulen nicht unter 13 und nicht über 15 Grad R. betragen. Ob das Thermometer bei den maßgebenden Personen in Weetfeld am Dienstag innerhalb dieser Grenzen stand, wissen wir nicht; in der Schule waren nur 5 Grad Wärme.

* **Werne a. d. Lippe**, 8. Nov. Brennender Radfahrer! Mehrere Radfahrer von hier beabsichtigten per Rad eine Tour nach Dortmund zu machen. Jenseits Lünen steckt einer derselben die vermeintlich erloschene, aber doch noch glimmende Cigarre in die Brusttasche seines Rockes und fährt munter weiter. Plötzlich fühlt er auf der Stelle, wo just das Herz sitzt, einen brennenden Schmerz und entdeckt gleichzeitig zu seinem nicht geringen Schrecken, daß seine linke Seite vollständig einer Rauchsäule gleicht. Nun eilen seine Freunde zur Rettung bezw. Löschung herbei. Daß man im Eifer seine werthe Person nicht in einen nahen Teich steckte, verdankt er nur dem entschiedenen Widerspruche, den er diesem Vorhaben entgegensetzte. Einen echten Radfahrer kann der Umstand, mit nur einem halben Rocke, einer halben Weste und halbem — Hemde bekleidet zu sein, von der Ausführung einer Vergnügungstour nicht abhalten: er besteigt sein Stahlroß wieder und weiter gehts nach Dortmund.

* **Bielefeld**, 7. Nov. In der Sache des vor 3 Jahren verschwundenen Leibpächters Pott zu Lämershagen haben die verhafteten Eheleute Kolon Habichtsberger und Heuerling Güse zu Lämershagen jetzt reumüthig gestanden, den Pott ermordet und die Leiche verscharrt zu haben. Gestern Nachmittag wurde die Leiche des Ermordeten auf dem Gehöft des Habichtsberger ausgegraben.

Gerichtliches.

§ **Neuß**, 10. Nov. (Schöffengerichtssitzung.) Wegen Kartoffeldiebstahls wurden die Eheleute Joseph P. zu Neuß mit je 3 Mark Geldbuße oder 1 Tag Haft verurtheilt. — Der Laufbursche Albert O. zu Düsseldorf war bei eingetretener Dunkelheit mit seinem Fahrrade auf der Straße bei Obercassel gefahren, ohne dasselbe mit einer brennenden Laterne zu versehen; das Gericht setzte hierfür die Strafe des Verweises an. — Wegen derselben Beschuldigung müssen Eduard O. und Paul B., beide aus Düsseldorf, je 1 Mark Strafe zahlen oder 1 Tag Haft absitzen. — Franz Joseph H. und Peter Wilhelm H., beide zu Neuß, waren beschuldigt, in der Erft unberechtigt gefischt zu haben; das Gericht verurtheilte den ersten Angeklagten zu einer Geldbuße von 10 Mark und den zweiten Angeklagten zu 6 Mark Geldbuße. — Wegen Verübens groben Unfugs müssen Jacob L., Dachziegler zu Rosellenheide, Anton P., Ackergehülfe daselbst und Peter Sch. zu Rosellen je 6

● Das Antlitz des Himmels im November 1897.

Von Arthur Linné

(Nachdruck verboten.)

Die Sonne ist in den ersten zwei Dritteln des Monats noch im Sternbild der Waage mit 14½ bis 16 Stunden gerader Aufsteigung und geht dann in den Skorpion über bis 16½ St. Sie scheint immer mehr südlich vom Aequator senkrecht, von 14° 37' bis 21° 54' südl. Breite, so daß die Höhe des Tagesbogens bei uns um 7¼° abnimmt. So kommt es auch, daß die Tageslänge von 9 St. 40 Min. auf 8 St. 20 Min. sinkt; anfangs geht die Sonne 6 Uhr 50 Min. auf und 4 Uhr 30 Min. unter, am Letzten um 7 Uhr 40 Min. auf und 4 Uhr unter. Die Erde nähert sich der Sonne beständig und beschleunigt dabei ihre Geschwindigkeit, so daß erstens der scheinbare Sonnenradius von 16'9" auf 16'15" wächst, während zweitens die Zeitgleichung von — 16 Min. 18 Sec. auf — 10 Min. 37 Sec. zurückgeht.

Wegen der eigenartigen Constellation der Planeten, die sich alle, außer Neptun fast in Conjunction mit der Sonne befinden, wird diese wohl weiter starke Fleckenbildung aufweisen als Zeichen großer Eruptionen, die wiederum auf den Erdkörper und sein Wetter aufrührerisch wirken.

Der Mond erscheint am 1. um 3 Uhr 37 Min. Nachm. als erstes Viertel, am 9. um 10 Uhr 50 Min. Vorm. als Vollmond, am 17. um 3 Uhr 2 Min. Nachm. als letztes Viertel und am 24 um 10 Uhr 20 Min. als Neumond. Er ist am 11. um 11 Uhr Vorm in Erdferne (Apogäum) und am 24 um 4 Uhr Nachm. in Erdnähe (Perigäum). Der Vollmond geht am 10 um 4 Uhr 22 Min Nachm. mit dem Stern Aldebaran im NO. auf und erst 8½ Uhr Morgens, also schon bei Tage, wieder unter. Er erhebt sich dabei 65° über den Horizont Mitteleuropas (50° nördl. Br.)

Merkur wird am 8. Abendstern, bleibt aber wegen der Nähe der Sonne unsichtbar.

Venus, rechtläufig aus der Waage in den Scorpion, geht als Morgenstern 1½ Stunde vor der Sonne auf. Sie überstrahlt alle andern Sterne und erscheint im Fernrohr fast als volle Scheibe, wie der Mond zwei Tage nach Vollmond. Ihr Halbmesser geht von 6" auf 5" zurück. Abstand von der Erde 33 Mill. Mi.

Mars ist am 21. in Conjunction mit der Sonne und somit während des ganzen Monats so wenig wie Merkur zu beobachten. Entfernung 50 Mill. Meilen.

Jupiter, rechtläufig in der Jungfrau, 120 Mill. Mi. entfernt, geht zwei bis 4 Stunden vor der Sonne auf, also früher als Venus, und erscheint dem bewaffneten Auge wie diese, ist aber durch seinen größeren Halbmesser von 16", sein gelbliches Licht und seine Streifung leicht zu unterscheiden. Von den Verfinsterungen seiner Trabanten ist an seiner rechten oder Westseite zu beobachten: Der Eintritt des I. in den Schatten am 13 um 6½ Uhr und am 29 um 4 Uhr 50 Min., der Eintritt des II am 25 um 5 Uhr, der Austritt des III. am 26 um 6 Uhr 23 Min. und der Austritt des IV. am 21. um 6 Uhr 15 Min. 19 Sec. Nach den letzten beiden genauen Angaben kann jeder seine Uhr stellen, wie das die Schiffer fern vom Hafen zu thun pflegen.

Nicht so prächtig, wie im August, wird in den Tagen vom 12 bis 14. Nov das Phänomen des Sternschnuppenfalls wieder eintreten, und zwar plötzlich in ganzer Fülle, ohne sich vorher durch Plänkler anzukündigen. Denn die Erde durchschneidet alsdann in ihrer Bahn den dichtgedrängten Meteoritenschwarm der Leoniden, so genannt, weil die Meteore ihren Ausgangs- oder Radiationspunct im Sternbilde des Löwen haben.

Mark Strafe zahlen oder 2 Tage Haft absitzen. — Nur mit einem Verweise wurde der Klempnerlehrling Nikolaus W. und der Fabrikarbeiter Peter B., beide aus Düsseldorf, bestraft, weil sie im Rhein unberechtigt gefischt hatten. — Wegen Uebertretung der Baupolizei-Verordnung muß Hans J. Sch. zu Neuß 1,50 Mark Strafe zahlen. — Franz W. zu Neuß war angeklagt, den Schutzmann M. beleidigt zu haben; das Gericht erkannte hierbei auf eine Geldstrafe von 20 Mark oder 4 Tage Gefängniß. — Heinrich B., Kleinhändler und Metzger zu Neuß, hatte beim Anfertigen von Blut- und Leberwurst über 5 % Mehl zugesetzt; hierbei setzte das Gericht eine Geldstrafe von 3 Mark oder 1 Tag Haft an. — Eine Geldstrafe von 10 Mark erhielt der Kleinhändler und Metzger Johann R. zu Glehn, weil er Blut- und Leberwurst verkauft hatte, welcher 9 resp. 10 % Mehl zugesetzt war. — Der Händler Franz J. zu Dormagen hatte zwei Schweine, welche bei ihm gepfändet waren, verkauft. Das Gericht setzte hierfür eine Gefängnißstrafe von 3 Tagen an. — Wegen Beleidigung muß der Kunstgärtner Gustav H. zu Heerdt 10 Mark Strafe zahlen oder 2 Tage Gefängniß absitzen. — Der Maurer Paul N. zu Büttgerheide hatte sich wegen Hausfriedensbruchs zu verantworten und erhielt hierfür 3 Mark Strafe. — In drei Sachen erfolgte Freisprechung. — Drei Privatklagen wurden vertagt.

Fruchtpreise zu Neuß vom 11. November

Weizen	kleiner	20 —
	engl. 1. Qual.	19 20
	„ 2. „	18 70
Roggen	1. Qual.	14 70
	2. „	14 20
Gerste	Winter-	— —
	Sommer-	— —
Hafer	1. Qual.	14 40
	2. „	13 40
Neuer Hafer		13 60

(Alles die 100 Kilo.)

Kartoffeln	à 50 Kilo ℳ 2—3
Heu	2,50—3,50
Maschinenstroh	à 500 Kilo 18 —
Flegeldrusch	„ „ „ 20 —

Preise unverändert.

Rüböl per 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	58 50
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	60 —
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 ℳ höher als Rüböl.	
Preßkuchen per 1000 Kilo	105 —
Weizen-Vorschuß 00 à 100 Kilo	— —
Raps 1. Qual.	26 75
Raps 2. „	25 25
Rübsen 1. Qual.	25 75
Rübsen 2. „	24 25
Kleie à 50 Kilo	5 —
Butter per Kilo	2 20
Eier per Schock (60 Stück)	5 40

Rüböl unverändert. Kuchen höher.

Getreide und Producte.

Crefeld, 9. Nov. Weizen, schwere Sorte ℳ 19,50 engl. 18,50. Roggen, schwere Sorte ℳ 14,—, mittlere Sorte 13,—. Gerste, schwere Sorte 11,—, mittlere —,—. Hafer, fremder ℳ 14,—, hiesiger 12,80. Kartoffeln, weiße 4,40—4,60. Stroh 3 50—4,50, Heu 7,50. (Alles per 100 Kil.) Rindfleisch 50—60, Kalbfleisch 60—65, Hammelfleisch 60—65, mageres Schweinefleisch 75—80, Schinken 80—100, Speck 75—80 Pfg., Butter ℳ 1,10. — (Alles per ½ Kil.) Eier, hiesige, per Viertel 2,25 ℳ.

Goch, 9. Nov. Fruchtmarkt. Durchschnittspreise der 100 Kil.: Weizen 1. Sorte ℳ 20,56, 2. 20,—. Roggen 15,82. Hafer 1. Sorte 14,—, 2. 13,50. Buchweizen 16,25. Kartoffeln, weiße ℳ 4,—, rothe 5,—. Heu 5,—, Stroh 3,50 ℳ.

Köln, 10. Nov. Fruchtmarkt. (Preisfestsetzungen gemäß § 11 der Fruchtmarkt-Ordnung.) Weizen ℳ —,—, Roggen ℳ —,—, Hafer ℳ 14 —. Zufuhr: — Sack Weizen, — Sack Roggen, 16 Sack Hafer. Heu ℳ 5,40—6,80, Richtstroh 4,40, Krummstroh 3,40 die 100 Kil.

Trier, 9. Nov. Fruchtmarkt. Hafer 1. Sorte ℳ 14 —, 2. 13,80, 3 13,40. Roggenstroh 5 60—6 00, Wiesenheu 6,40—7,20. Handel etwas langsam. Preise unverändert. Kartoffeln, weiße ℳ 3,60—3 80, rothe 4,20—4,60, Nieren 5—6 die 100 Kil. Zufuhr 1000 Kil. Handel ziemlich lebhaft. Preise unverändert.

Magdeburg, 10. Nov. Kornzucker I. Erzeugniß 88 % o. S. M. 9,40—9,57 ½; Nachzuckerzeugnisse 75 % o. S. 6,80—7,60 ℳ. Fest. Brodraffinade I 23,—, II 22,75. Gemahlene Raffinade mit Faß ℳ 22,75—23,25. Melis I mit Faß 22,25. Stetig.

Danzig, 9. Nov. Getreide. Weizen vorr., niedriger inländischer hochbunt und weiß ℳ 180—182, inländ. hellbunt 172—188, Transit hochbunt und weiß 146,—, hellbunt 140,—. Roggen vorr., niedriger; inländischer ℳ 130,—, russischer und polnischer ℳ 94,—. Gerste, große (660—700 Gramm) ℳ 140—141, kleine (625—660 Gr.) ℳ 118. Hafer, inländ. 137.

Bremen, 10. Nov. Schmalz, Wilcox ℳ 0,24¼. Armour shield 0,24¾. Cudahy 26, Choice Grocery ℳ 26. White label 26. Niedriger. Amerik. Speck Low short vorr. Oct.-Verladung 29. Fest.

± **Hamburg**, 8. Nov. Hamburger Futtermittelmarkt. (Originalbericht von G. & O. Lüders, Hamburg. Reisfuttermehl (24—28 % Fett und Protein) ℳ 5,50—3,75 ab Hamburg, 3,75—4,00 ab Magdeburg, ohne Gehaltsgarantie 2,80—3,50 ab Hamburg, Reiskleie ℳ 1,60—2,00 ab Hamburg, ℳ 1,70—2,00 ab Bremen. Getrocknete Getreideschlempe 4,50—4,70, getrocknete Biertreber (24—30 % Fett und Protein) ℳ 4,20—4,50, Erdnußkuchen und Erdnußmehl (52—54 %) 6,75—7,25, (53—58 %) 7,00—7,60, Baumwollsaatkuchen u. Baumwollsaatmehl (54—58 %) 5,00—5,60 (56—60 %) 5,40—6,00, Cocusnußkuchen und Cocusnußmehl 7,00—7,20, Palmkernkuchen (25—30 % Fett und Protein 5,50—5,75, Rapskuchen 5,50—5,95, Mais, amerikan. mixed verzollt 4,30—4,8, Weizenkleie 3,90—4,25, Roggenkleie ℳ 3,90—4,25, Erdnußschalenkleie 2,00—2,25. Alles per 50 Kil. ab Hamburg. Die erste November Woche brachte unserem Markte ein recht lebhaftes Geschäft, so daß die meisten Futterartikel low höher bezahlt werden mußten. Tendenz: steigend.

Hamburg, 10. Nov. Schmalz Wilcox ℳ 23½, Fairbanks 33, Armour spec. 25½. Zucker Nov. 8,75, Dec. 8 75, Jan. 8 90, März 9,02 G. Ruhig.

Hamburg, 10. Nov. Weizen ruhig, holsteinischer ℳ 175 187. Roggen ruhig mecklenburgischer ℳ 135—142, russischer behauptet 110.

Wien, 10 Nov. Weizen Frühjahr 11,99 G., 12.— B. Roggen Frühjahr 8,93 G., 8,94 B. Mais Nov. 5 28 G. 5,30 B., Mai-Juni 5,75 G., 5,77 B. Hafer Frühjahr 6,80 G. 6,82 B.

Pesth, 10 Nov. Weizen Frühjahr 12 04 G., 12 05 B. Roggen Frühjahr 8,82 G., 8,84 B. Hafer Frühjahr 5,50 G. 6,52 B. Mais Nov. 4,90 G. 4,98 B., Mai-Juni 5 47 G. 5,48 B.

Amsterdam, 10. Nov. Weizen Nov. Fl. 229, März 000, Mai 218. Roggen März 131. Mai 130, Juli 000.

Lüttich, 9. Nov. Getreidemarkt. Weizen, erste Beschaffenheit die 50 Kil. rein Frs. 21,50, zweite Beschaffenheit 20,50. Roggen Frs. 15,00—14,50. Gerste 00,00—00,00. Hafer 15 75—15,25.

Antwerpen, 10 Nov. Amer. Schmalz Marke Wilcox Frs. 58¾. Amerikan rother Winterweizen Nr. 2 —. Wechsel: Lon kurz Frs. 123 65 G.

Paris, 10 Nov. (Schluß.) Weizen Nov. Frs. 29,30. Dec. 29 30. Jan.-Febr. 29.— Jan.-April 28 90. Roggen Nov. 17,80. Jan.-April 17,80. Mehl Nov. 61,60, Dec. 61,50, Jan.-Febr 61,30, Jan.-April 61,20. Rohzucker vorr. 88° 27,— Weißer Zucker Nov. Frs 29,—, Dec. 29,12½, Jan.-April 29 75, März-Juni 30,25.

Petersburg, 9. Nov. Weizen vorr. 11,75, Roggen vorr. 6,60. Hafer vorr. 4,70. Hanf vorr. —,—, Leinsaat vorr. 11 00—11,25. Talg vorr. —,—.

Newyork, 9. Nov. Baumwolle. Middl. Upl. 5⅞, in New Orleans 5¼, in New-York Dec. 5,60, Jan 5,65, Febr. 5,69, März 5,74, Apr. 5,79 Juni 5 87. Schmalz West. 4,55 Nov. 4 85. Zucker fair ref. Muscov. 3 9/16. Rother Winterweizen 97⅞. Weizen Nov. 94⅛. Dec. 94¾. Jan. 95, Febr. —, März —, Mai 92⅛. Kaffee Rio Nr. 7 6⅜ Dec 5 40, Jan. 5,47½, Febr. 5 60, März 5,62½. Mehl (Spring clears) 3,80. Mais Nov. 31½, Dec. 31½, Jan. —, März —, Mai 35. Getreidefracht 4½.

Oele Oelsaaten und Spiritus.

Köln, 10 Nov. (amtl. Preisfestsetzungen.) Rüböl die 100 Kil. mit Faß in Eisenbahnvorräthig in Partien v. 500 Kil. ℳ 62,— B.

Berlin, 10. Nov. Die Preise der vereideten Makler unten: 70er Spiritus vorr. 38,20, 50er vorr. 57,50.

Stettin, 10 Nov. Spiritus 70er 38 — bz.

Breslau, 10. Nov. Spiritus 50er Nov. ℳ 56,50 B. Nov 57,— B.

Hamburg, 10 Nov. Rüböl unverändert, 60 B. Spiritus ruhig, Nov.-Dec. 20⅛ Dec.-Jan. 20½ Jan. Febr. 20¼ April-Mai 20½ B. Petroleum unverändert 4 70 B.

Pesth, 10 Nov. Kohlraps vorr. 12,— G. 12.75 B.

Amsterdam, 10 Nov. Leinöl Fl. 15¼, Dec. 15. Frühjahr 16, Sommer 16⅞.

London, 9 Nov. Olivenöl, spanisches, 32 sh.

London, 10. Nov. Leinöl Nov.-Dec. 15.— Jan.-April sh. 15.6 — Rüböl raff. sh. 27 6 rohes Jan. April sh. 26 0. — Baumwollöl raff. sh. 14.9, rohes Jan.-April sh. 12 9.

Hull, 10. Nov. Baumwollöl ohne Faß raff. sh. 12 6 rohes sh. 11.6 — Leinöl ohne Faß sh. 13.9 Nov. sh. 13 9 Jan.-April sh. 14 4½.

Liverpool, 10 Nov. Leinöl matt, mit Faß rohes 15¼ sh., raff. 16⅝ sh.

Kaffee.

Hamburg, 10 Nov. Kaffee. Santos Dec. 29½ Pfg. März 30 Mai 30⅝ Sept. 31¼ Pfg. G.

Amsterdam, 10 Nov. Kaffee, vorr. Fl. 45, Nov. 42 Dec. 37 März 35¼, Mai 35¼, Juli 35¼.

Antwerpen, 10 Nov. Kaffee. Dec. Frs. 37¾, März 38 Mai 38¼ Sept 38¾. Ruhig.

Havre, 10 Nov. Kaffee. Nov. Frs. 36, Mai 37¼. Sept. 37¾ Dec. 38½. Stetig.

Inländische Werthpapiere.

Berlin, 10 Nov.

3½% Deutsche R. A. unk. b. 1905	102,80	Deutsche Rbk.	205,—	Saurahütte	174 40
3 „ do.	102,65	Nationb. f. D.	149,50	Gelsenkirch.	187 10
3½ do.	96,85	Dresden. Nk.	157,10	Harpener	187,80
3½% preuß. Cons. unk. b. 1905	102,85	Handelsges.	170,60	Dortmunder	95 75
3½ do.	102,80	Buschtiehrad.	—,—	Hibernia	203,20
3% do.	97 30	Dortm.-Grs.	187 40	Nordd. Lloyd	102 75
Disc.-C. An.	199,10	Lübeck-Büch.	168,—	Hamb. Pack.	111 20
Dortmk. Pr.	157 20	Marienburg	83,—	Bochumer	195 20
		Ostpreußen	98,25	Consolidat	287,25
		Trust Dynm	175,30	Dannenbaum	228,30

Bank-Wechsel-Zinsfuß vom 10. Nov.

Amsterdam 3. — Berlin 5. Berlin Lomb. 6. — Brüssel 3. — Ital. Plätze 5. — Kopenhagen 5. — Lissabon 4. — London 3. — Madrid 5. — Paris 2. — Petersburg 6. — Schweiz Pl. 4½. — Wien 4.

Viehmärkte.

Dinslaken, 9. Nov. Viehmarkt. Aufgetrieben insgesammt 917 Stück Rindvieh. Bei flottem Handel wurden ziemlich hohe Preise erzielt. Der Schweinemarkt war mit 761 Stück beschickt. Der Handel war recht lebhaft. Preise: Saugschweine 1,50—2,00 ℳ die Alterswoche, Faselschweine ℳ 2,50—3,00 die Alterswoche, fette Schweine 60—63 ℳ die 50 Kil. Schlachtgewicht. Nächster Markt am 15. und 16. November.

Essen, 9. Nov. Viehmarkt. Aufgetrieben: 715 Stück Großvieh, 200 Bullen resp. Bullen, 1830 Schweine, 652 Kälber und 230 Schafe. Preise: Großvieh 1. Qualität ℳ 57—62, 2. 51—56, 3. 45—50, Bullen resp. Bullen ℳ 45—52, Schweine ℳ 54—59, Schafe ℳ 55—60 pro 50 Kil. Schlachtgewicht, Kälber ℳ 30—44 pro 50 Kil. Lebendgewicht. Handel langsam.

Brüssel, 9. Nov. Schweinemarkt. Auftrieb: 520 Stück. Preise das Kil. lebend Frs. 0,82—0,92.

Wasserstands-Nachrichten.

Wasserstand am 10. November.

Mannheim	Rheinhöhe	(12 Uhr Mittags)	2,45	— 0,05
Mainz	„	(12 Uhr Mittags)	0,50	— 0,05
Koblenz	„	(6 Uhr Vorm.)	1,49	— 0,05
Trier	Moselhöhe	(12 Uhr Mittags)	0,26	— 0,06
Köln	Rheinhöhe	(6 Uhr Abends)	1,13	— 0,03
Düsseldorf	„	(8 Uhr Vorm.)	1,17	— 0,05

Telegr. Depeschen der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

⊙ **Berlin**, 11. Nov. Das Befinden des Fürsten Bismarck hat sich gebessert, die rheumatischen Schmerzen haben nachgelassen, auch ist etwas Schlaf eingetreten.

W **Perleberg**, 11. Nov. Bei der Reichstags-Nachwahl erhielt Schulz (freis. Volkspartei) 7481, von Saldern (konservativ) 5999 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt (und ein alter Stammsitz der Conservativen wieder von den Freisinnigen erobert worden.)

✠ **Prag**, 11. Nov. Der erste Bürgermeister lehnte die Einladung zu den Universitätsfestlichkeiten ab, da die Professoren sich der deutschen Bewegung angeschlossen.

✱ **Eydtkuhnen**, 11. Nov. Ein von der Hochzeit heimkehrender Wagen gerieth unter den Eisenbahnzug. 8 Personen getödtet. 2 lebensgefährlich verletzt.

☙ **Madrid**, 11. Nov. Die Regierung ermäßigte die Gouverneure von Cuba und den Philippinen Amnestie zu erlassen.

⊙ **Rio de Janeiro**, 11. Nov. Das Attentat auf den Präsidenten der Republik Brasilien stellt sich als eine weitgehende Verschwörung dar. Die Gefangenen revoltirten in den Gefängnissen. Der Belagerungszustand wurde für die Stadt beschlossen.

Nächste Woche garantirt Ziehung.

Straßburger Loose.

Ziehung sicher am 20. Nov. 1897.

Gewinne i. W. v. **Mk. 30 000**

Hauptgewinne: **Mark 10 000, 3000** usw.

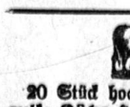
Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk. (Porto u. Liste 25 Pfg. extra) sowie alle genehmigten Loose zu haben bei der General-Agentur **J. Stürmer, Strassburg i. E.** u. allen bekannten Verkaufsstellen.

Theater-Bühnen und Decorationen

liefert in den schönsten Ausführungen zu billigem Preise

Jos. Radermacher,
Brühl bei Köln

Deutscher Rothwein,
garantirt rein,
untersucht von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius, Wiesbaden
Verkauf zu en gros-Preis.
(à Flasche 90 Pfg.)
B. Barfuß, Krämerstr. 11.



Neu jähriger schwerer **Wallach** und mittelschwere **Stute** zu verkaufen.
Gebr. Kallen.

20 Stück hochtragende und frischmelke **Kühe** stehen zum Verkauf bei
Kauhausen & Salomon,
Neuß, verl. Gartenstr. 38

Prima hochtragende und frischmelke
Kühe
zu kaufen bei **W. Müller,**
Neuß, Weißenbergerweg.

Junger verheiratheter
Commis,
mit sämmtl. Comptoirarbeiten vertraut, sucht Stellung oder Vertrauensposten. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter **B. H.** an d. Exp. dsr. Ztg.

Organist,
zehn Jahre in Stellung gewesen, wünscht angestellt zu werden. Off. u. „Organist" Hauptpostamt Neuß postlagernd.

Sofort gesucht
mehrere **Schlosser- und Dreher-Lehrlinge**, welche gleich verdienen und freie Fahrt haben, sowie zwei jüngere **Schlosser.**
Herweg & Müller,
Düsseldorf-Oberbilk, Höherweg 245, an der Markenstraße.

Tüchtiger unverheir.
Müller
mit guten Zeugnissen sofort gesucht.
Heinr. Auer, Köln,
Landsbergstr. 22

Bäckergehülfe
gesucht. Niederstr. 39.

Lehrling
für Fein- und Grobbäckerei gesucht.
A. Bröter, Niederstr. 39.

Zweiter **Bäckergeselle** gesucht. Eintritt sofort.
Düsseldorf, Marktstraße Nr. 12.

Ein **Schreinergeselle** auf dauernd gesucht von
Geschwister van Treeck,
Neuß, Dahlenerstr. 13.

Ein Mädchen
braver Eltern mit guten Schulkenntnissen in die
Lehre
gesucht (Kost u. Logis frei) bei Josef Schmitz, Zollstr. 6.

Kindermädchen
für Nachmittags gesucht.
Krämerstr. 7.

Dienstmädchen gegen hoh. Lohn auf sofort gesucht. W., s. d. E.

Ein zuverlässiger **Brauergeselle** per sofort gesucht.
Brauerei L. Blumenkamp.

Ein guterhaltenes **Ladengestell** mit Zubehör billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exp.

Prima
Blüthenschleuderhonig
zu kaufen gesucht.
Offerten nebst Preisangabe unter **O. P. 100** besorgt die Exp.

2junge engl. Bulldoggen,
reine Rasse, zu verkauf. Niederstr. 16

Schön **Feldmöhren** zu verkaufen bei **Fez. Kresch,** in Derikum bei Norf.

Morgen, Freitag, frisches fettes **Rindfleisch,** à Pfd. **45** Pfg., zu haben Rheinstr. 30.

Ein großes gut katholisches Haus sucht ein **starkes**
Mädchen
für alle Haus- und Küchenarbeiten. Näheres zu erfahren in der Exp. dss. Blattes.

Schöne gr. **Ladenlampe,** 4eck **Fournaise** und gr. **Wanteloken** billig zu verkaufen. Niederstr. 71.

Allgemeine Renten-Anstalt
Gegründet 1833. zu Stuttgrt. Reorganisirt 1855.
Lebens-, Renten- und Kapital-Versicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Kgl. Württ. Staatsregierung. Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.
Versicherungsstand: ca. 42 000 Polizen.
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter:
In Neuß: J. H. Koenemann, Rheinthorstr. 8.

16. Ziehung der 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

9. November 1897, vormittags.

118 268 320 92 513 82 707 62 816 1216 395 443 508 834 2064 171 305 45 56 [5000] 66 406 59 653 [3000] 63 87 923 3004 99 118 43 424 669 966 95 [300] 4006 10 14 122 96 246 319 28 504 625 [3000] 46 741 69 5167 286 312 434 644 95 97 708 20 991 6143 264 331 87 448 7010 116 39 81 265 66 507 8 633 719 [3000] 76 951 8004 48 145 202 339 79 680 785 9007 52 89 122 279 426 96 534 778 810 [3000] 91 [500] 95 960

10054 78 134 250 57 303 [300] 26 44 53 92 [500] 414 [500] 19 510 695 [300] 799 [500] 11012 27 216 657 63 79 89 746 822 910 75 12071 [300] 174 299 334 82 602 [300] 811 69 946 13028 168 261 376 547 620 66 703 14059 113 22 295 3 3 73 461 66 77 566 814 18 [3000] 83 [3000] 974 15008 38 94 170 224 32 415 [1500] 740 939 16026 181 399 400 546 88 664 841 74 17202 90 359 422 522 613 47 762 866 932 64 18209 39 50 395 452 509 [3000] 62 693 760 841 42 58 74 19163 415 598 710 66 901 96

20068 146 265 89 456 62 95 514 89 747 828 93 910 75 93 21372 465 87 531 85 651 63 840 77 [300] 922 83 22204 18 417 560 87 660 23139 380 441 684 [3000] 806 26 24236 [300] 47 335 523 91 97 607 784 831 25131 215 [1500] 19 92 350 80 424 53 68 507 607 74 701 39 51 835 909 26014 28 43 64 68 [300] 136 221 97 674 737 69 72 [500] 929 27030 [1500] 130 202 718 812 903 60 63 28275 339 418 39 47 525 620 719 37 85 825 33 87 29507 642 852

30081 143 395 668 801 85 31000 31 315 42 500 22 30 685 [3000] 793 957 88 81 32021 63 198 230 332 443 [1500] 598 884 33066 275 695 710 31 820 73 908 34063 148 68 212 390 418 525 637 86 [300] 35228 491 526 631 69 777 819 23 902 16 36292 322 [3000] 86 507 21 669 861 37118 [300] 65 [300] 253 89 552 85 691 746 68 933 64 94 38036 276 81 759 807 13 44 85 39186 211 56 423 62 756 959 [300]

40127 352 97 402 68 90 608 49 64 857 41167 86 92 200 74 518 746 936 94 42384 474 83 683 757 71 866 87 43132 276 [3000] 384 44023 353 92 488 91 515 631 978 45056 123 71 854 46100 45 235 62 99 421 49 585 [500] 47090 161 282 314 71 531 784 887 48155 88 321 563 65 92 603 9 714 49000 [3000] 232 67 70 485 [500] 533 649 879 81

50040 216 85 98 321 726 909 58 [3000] 51131 78 238 643 47 705 10 [10000] 863 [1500] 970 52043 87 115 29 33 360 432 46 85 584 624 725 53034 [3000] 39 125 31 318 444 543 706 93 894 98 54152 260 61 316 520 80 622 721 86 87 55004 156 318 62 86 512 668 798 878 94 900 44 56020 1 0 266 361 427 80 570 691 771 83? [500] 38 913 25 57023 27 39 103 10 941 58207 32 562 77 94 618 788 818 48 931 35 46 53 97 59120 274 332 53 58 443 638 821 26 30

60013 30 66 187 202 10 471 501 2 653 91 881 932 71 78 [500] 61034 140 88 [1500] 241 78 504 70 876 62088 93 106 202 5 693 940 51 76 63158 212 [3000] 81 86 322 [3000] 34 58 424 551 [500] 644 64037 271 [1500] 386 [500] 494 556 625 732 73 74 821 65028 126 [3000] 267 78 578 614 804 11 929 66116 76 272 849 923 56 67021 231 372 86 463 504 85 755 71 76 77 87 [500] 864 95 901 68004 397 456 65 592 629 749 83 [3000] 836 56 69038 42 205 355 437 81 593 675

70016 73 75 149 449 92 519 93 975 71022 23 93 281 355 [1500] 503 711 825 72052 85 304 34 48 541 633 702 809 24 73198 282 377 486 530 87 657 96 733 808 915 68 74077 283 394 470 73 [1500] 810 53 75057 81 86 125 90 421 530 755 95 76193 239 324 45 451 526 44 70 75 766 862 909 25 81 77062 133 295 605 51 [1500] 714 26 930 78662 [3000] 159 286 369 422 34 79036 56 263 71 431 53 718 981

80187 347 60 435 593 [500] 680 997 81145 48 53 225 90 353 [10000] 413 [3000] 84 543 57 96 603 [300] 717 65 967 [500] 82247 359 623 45 821 76 996 83041 137 634 86 849 [500] 66 915 84076 [200000] 113 470 503 32 638 783 965 85009 46 88 214 [300] 69 392 436 562 781 803 6 960 86598 692 749 87042 97 220 399 480 566 687 744 97 870 99 948 88064 291 906 20 89212 54 414 42 580 672 765

90228 69 74 517 97 677 88 811 935 48 91158 86 258 383 867 [300] 99 [1500] 944 92261 91 352 83 492 596 753 835 930 93019 238 93 408 [300] 653 717 19 862 903 94022 130 204 43 74 380 508 98 759 972 95126 34 333 51 52 647 852 81 96100 244 63 323 520 47 606 77 726 50 60 [500] 94 832 908 [500] 86 97032 420 546 98056 100 347 432 640 885 974 99035 94 203 26 450 64 99 689 828

100117 50 465 641 781 101064 90 [500] 189 206 73 400 19 32 545 87 608 [500] 43 45 787 861 62 67 930 102141 45 356 76 478 753 87 835 103125 [1500] 394 536 823 955 104010 174 617 714 910 86 [300] 105064 86 141 95 577 657 80 844 987 106007 63 82 471 84 92 696 107022 54 77 82 269 340 532 64 108124 345 546 780 [500] 82 109479 82 573 828 908 16

110042 43 256 99 310 548 91 [3000] 97 620 24 28 [3000] 843 951 111071 122 385 415 512 37 746 984 112345 853 92 113256 68 340 433 40 66 656 999 114018 346 647 715 829 964 115127 49 401 97 518 605 31 755 835 38 916 52 116125 248 363 532 49 91 630 94 [300] 827 94 947 48 117144 287 393 [300] 465 88 735 939 118121 325 451 588 844 119345 447 579 706 [3000] 23 923

120002 31 242 304 [300] 42 508 73 634 857 992 121111 257 96 374 481 89 566 710 13 47 927 60 122026 223 329 539 641 725 88 123052 97 141 78 289 387 767 903 24 30 124147 52 335 519 902 125077 168 90 329 810 97 126114 81 217 403 587 743 891 127004 49 75 205 319 30 52 412 78 528 683 732 54 64 82 128131 [3000] 93 771 870 934 129116 20 202 [500] 416 589 751 843 63

130072 96 390 428 70 547 [3000] 835 942 78 [3000] 131079 181 324 442 83 [300] 630 64 768 891 132037 526 [1500] 606 [500] 47 [1500] 62 [300] 70 133033 264 513 134333 420 620 61 724 37 83 879 992 135023 52 [1500] 143 248 19 86 670 805 136147 868 79 956 [500] 137038 107 39 77 344 56 58 76 546 69 637 91 767 828 51 968 72 74 138110 271 95 99 367 446 85 589 716 [300] 52 953 139018 56 129 297 641 922

140049 262 561 623 44 66 707 21 966 141046 340 [500] 408 [500] 581 [1500] 625 79 790 895 59 910 77 142201 40 87 426 519 600 1 740 [500] 932 59 143175 419 34 [500] 607 36 55 144029 376 800 993 145276 475 79 612 706 981 82 146056 337 478 93 545 56 651 98 935 147028 270 402 507 70 807 935 148172 405 512 22 611 743 885 964 149030 65 159 512 670 716 61 [1500] 63 842 931

150097 109 437 40 95 611 [3000] 702 849 926 151500 684 709 152016 18 307 74 554 634 153114 256 90 575 654 759 154198 363 624 91 [500] 791 941 155014 59 111 47 201 32 317 80 444 72 622 156178 230 93 306 655 64 [1500] 700 871 984 157099 120 34 572 692 773 158090 209 [1500] 389 90 417 42 82 500 63 636 886 995 159063 218 77 300 6 53 [500] 59 446 517 73 709 38 45 896 945

160334 64 433 [300] 516 817 31 161040 156 278 488 581 907 [3000] 18 162048 58 78 266 373 75 472 575 618 878 99 932 163359 423 34 52 91 575 [300] 77 727 81 164247 326 54 626 44 778 888 984 [300] 165089 179 231 77 397 627 39 760 831 80 85 948 166040 56 131 32 [300] 211 39 47 88 359 67 653 167039 260 97 [3000] 423 642 61 718 168442 93 523 52 613 850 926 72 169071 79 [3000] 117 334 50 87 645 53 75 86 819 79

170147 202 [3000] 3 332 423 51 74 670 723 83 171247 310 483 704 65 997 172018 66 93 185 307 53 486 566 686 723 32 822 80 173207 551 88 633 41 885 980 174241 453 [500] 753 813 36 [1500] 65 934 175038 129 217 86 [3000] 391 440 [300] 787 851 910 176034 113 383 [300] 697 765 828 38 [500] 98 971 95 177246 551 669 853 904 83 178065 162 409 11 26 36 631 827 179137 204 46 54 305 14 21 67 627

180140 [1500] 202 30 83 441 582 675 847 181019 151 77 [3000] 354 529 33 87 91 614 88 939 182037 121 53 256 64 332 46 593 641 710 24 983 183079 94 [1500] 132 343 451 78 [3000] 524 49 898 927 33 [3000] 184267 93 301 [500] 32 80 620 812 931 185178 224 35 [300] 307 25 186354 57 688 861 77 976 187014 113 21 49 433 36 91 567 613 53 723 [300] 188005 92 415 82 94 509 816 33 44 62 927 72 189018 155 336 403 [500] 514 670

190242 57 335 73 579 723 90 811 74 87 191064 94 112 58 76 89 343 61 499 523 67 676 [3000] 91 726 809 52 73 191141 321 58 71 422 27 523 672 745 873 192109 226 65 324 423 538 646 71 839 955 194054 64 178 222 305 512 70 603 968 195023 130 220 78 313 [300] 23 413 32 600 8 53 60 68 787 889 956 81 196116 200 313 488 515 608 50 53 83 751 822 985 94 197115 68 205 84 460 81 [300] 529 626 40 96 711 35 478 839 902 198052 [3000] 54 96 162 81 225 321 533 813 199168 79 87 246 517 22 726 836

200095 [1500] 204 354 83 627 42 754 69 833 901 201023 178 96 294 342 409 81 556 [300] 70 637 202110 29 37 98 261 64 81 781 93 [1500] 891 203166 277 398 508 778 79 800 923 204352 473 511 12 622 725 848 85 917 [300] 205010 99 120 23 82 231 518 59 732 800 11 906 206140 77 270 91 360 91 744 97 908 207687 [500] 793 851 915 93 208008 574 [300] 660 97 979 209046 52 [3000] 205 7 24 [1500] 62 71 363 518 22 47 743

210256 74 346 48 98 703 910 14 211013 [300] 61 189 615 [500] 828 212055 111 23 86 [300] 793 213556 840 904 [500] 214051 84 267 318 875 487 215041 88 101 332 89 600 72 707 64 [1500] 930 216061 87 338 477 550 794 875 936 [1500] 96 217103 812 41 [300] 68 91 218010 [3000] 18 403 74 75 592 749 883 975 91 94 219088 188 320 629 48

220269 391 829 221121 51 347 88 489 522 671 [300] 932 40 222563 616 79 700 223098 223 326 27 404 [300] 85 806 30 902 46 224010 17 30 323 458 504 681 225017 70 401 61 97 591

Aktien-Gesellschaft „Verein" Neuß.
General-Versammlung

Freitag den 3. December, Abends 1/2 9 Uhr:
T.-O.: 1. Rechnungsablage, Gewinn-Verwendung und Decharge.
2. Wahl des Aufsichtsraths.

Der Vorstand. R. Lonnes.

Bekanntmachung.

Unter dem Rindviehbestande des Gutsbesitzers **Th. Melchers** zu Gnadenthal ist die Maul- u. Klauenseuche ausgebrochen und ist über dessen Gehöft bis auf Weiteres die Sperre verhängt worden.

Neuß, den 10. Nov. 1897.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Bürgermeister:
Tilmann.

Pfandleih-Anstalt Neuss.

Die pro Januar, Februar, März und April 1897 verfallenen Pfänder müssen bis zum 1. December cr. eingelöst sein, andernfalls solche verkauft werden.

Ausgabe der Pfänder erfolgt jeden Donnerstag und Samstag während der bekannten Stunden.

Neuß, den 10. Nov. 1897.

Der Verwalter des Leuchtenberg'schen Nachlasses:
Fr. Wenge.

Lieferung

für den

Bezugs-Verein Büttgen.

Der Bedarf an **Leinmehl**, prima hiesiges, für die Monate Januar bis incl. Mai 1898, lieferbar bis zum 5. jeden Monats franco Haus der Mitglieder, soll vergeben werden. Bedingungen nach der Versuchsstation Kempen. Bedarf monatlich circa 200 bis 300 Ctr. Offerten mit Gehaltsangabe, Protein und Fett getrennt, bis zum 19. d. M. erbeten an

H. J. Kompes.

Biberhosen und -Hemden, sowie Normalunterzeuge
billigst
Quir. Beckers, Zollstr. 8.

Eau de Cologne
garantirt echte und feinste Marke sowie **Migraine-Stift** gegen Kopfschmerz à 50 Pfg.
Jac. Breuer, Krämerstr. 7.

Lebendfr. großer Nieuw. Schellfisch, Cabliau, Rothzungen, Schollen, Rheinhecht, Bresem, neuen gewäss. Stockfisch, Titilinge und Laberdan, süßsemmik. Bratbückinge, Kiel. Bückinge und Sprotten, geräucherten Aal, Lachsforellen, alle Sorten Käse und fr. dicke Eier empfiehlt billigst
Jos. Mertens, Zollstr.

Dr. med. B. Schmitz,
Brunnenarzt, Bad Wildungen,
Specialarzt für Nieren-, Blasen-, Harn-, Stein- 2c. Leiden.
Harnuntersuchungen.
Sprechst. 10—1, 3—5. Sonntags nur Morgens. **Düsseldorf,** Graf Adolfstraße 110, am Hauptbahnhof.

Nach langjähriger Thätigkeit als **Assistenzarzt des Herrn Geh. Rath Prof. Dr. Bardenheuer am Bürgerhospital zu Köln, sowie an der Kgl. Universitätsfrauenklinik der Charité zu Berlin** habe ich mich in

Düsseldorf, Bahnstrasse 15,

als
Specialarzt für Chirurgie und Frauenkrankheiten
niedergelassen.

Dr. Ernst Hoffmann
(Untersuchungen mit Röntgen-Strahlen.)
Sprechstunden:
8 1/2—10 Uhr Vormittags;
3—5 Uhr Nachmittags,
Sonntags nur Vormittags.
Fernsprecher Nr. 1802.

Pelzwaaren

nachsehen, ob der Muff, Kragen u. s. w. gefüttert, reparirt oder, durch Motten geschädigt, ausgebessert werden muß, ferner aus Kragen, Boa u. Muffen machen und umgekehrt, falls, bitte mir die Pelzsachen zum Instandsetzen übergeben zu wollen, welche gut und preiswerth besorgt werden.

J. Schenkenbach
Düsseldorf,
Pelzwaarenfabrikant,
Flingerstrasse 21,
Ecke Mittelstraße,
neben dem Tuchgeschäft des Herrn Krischer.

Haarkämme
für Kinder von 10 Pfg. an, Frisir- und Staubkämme. Alleinverkauf der unzerbrechlichen Herkuleskämme 2c, größte Auswahl
Jac. Breuer, Krämerstr. 7.

Da ich eine größere Sendung

Tapeten

zu erwarten habe, so verkaufe, um zu räumen, alle noch am Lager befindlichen Tapeten zu **jedem annehmbaren Preis.**

Heinrich Schildmacher, Grevenbroich.

Blutarmen und Bleichsüchtigen, Brust- und Magenkranken, schwächlichen Kindern, Wöchnerinnen und Reconvalescenten empfehlen die Aerzte neuerdings aufs wärmste das von den Höchster Farbwerken, Höchst a. M., aus reiner Kuhmilch dargestellte Eiweißpräparat, genannt:

Patentirt und Name geschützt.

Nutrose

Ein neues Nährmittel.

Ausgezeichnet durch intensive Nährkraft leichte Verdaulichkeit und — was nicht zu unterschätzen ist — durch seine Billigkeit. In Schachteln à 100 gr. — ausreichend für etwa 15 Mahlzeiten — durch alle Apotheken, sowie Droguenhandlungen usw. zu beziehen.

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (*Polygonum avic.*) ist ein vorzügliches Hausmittel bei allen Erkrankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Meter erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsenden Knöterich. Wer daher an *Phthisis, Luftröhren-(Bronchial-) Katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung; Husten, Heiserkeit, Bluthusten* etc. etc. leidet, namentl. aber derjenige, welcher den Keim zur *Lungenschwindsucht* in sich vermutet, verlange u. bereite sich d. Absud dieses Kräuterthees, welcher echt in Packeten à *1 Mark* bei **Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz,** erhältlich ist. Brochures mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis.

Grösste Auswahl, steter Eingang von Neuheiten.

Neuss, 81 Niedertor. 81.

J. J. Plütten

Gegr. 1845. Juwelier. Gegr. 1845.

Juwelen, Gold- u. Silberwaaren, goldene **Uhren** silberne Taschen-, Consol- und Wanduhren. Silberne **Bestecke.** Alteniide-

Alles gesetzlich gestempelt und unter Garantie.

Billigste Preise!

Reparaturen auf Wunsch sofort.

Danksagung.

Für die vielen Gratulationen und Geschenke zu unserer silbernen Hochzeit sagen wir Allen, welche dazu beigetragen haben, besonders der Nachbarschaft und den Hausbewohnern, unsern besten Dank.

Joh. Schmitz nebst Frau, geb. Coenen, und Kinder.

„Ulenküken".

Heute Abend 9 Uhr:

„Im Römer".

Nach Frimmersdorf.

Dem Präsidenten des Kriegervereins Herrn
Martin Kaulertz
die herzlichsten Glückwünsche
zu seinem Namenstage.

Gewidmet von **H. H. A. H.**

Ein erfahrener **Bäckergehülfe** sucht Stelle. Wer s. d. Exp.

---

16. Ziehung der 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

9. November 1897, nachmittags.

109 36 79 348 560 96 647 745 **1115** 72 [1500] 81 296 478 532 669 737 [300] 84 91 **2094** 108 69 [3000] 242 72 325 37 417 72 558 66 820 947 [10000] **3104** [300] 15 237 465 88 542 600 34 820 **4067** 129 58 [1500] 222 363 466 71 500 [300] 84 [500] 610 73 780 85 **5145** 299 480 [300] 506 [500] 96 99 638 752 848 961 66 **6069** 101 49 257 314 528 32 686 828 **7025** 152 95 292 454 665 91 740 72 [500] 803 974 **8077** 94 [1500] 113 476 509 80 97 926 45 **9287** 526

10001 179 389 96 468 783 817 46 75 980 92 **11017** 33 128 93 332 853 **12110** 260 387 532 79 678 [500] 813 **13068** 89 106 14 345 751 [300] 845 [3000] **14403** 36 509 614 [500] 961 90 **15006** 89 313 90 495 [300] 534 **16118** 94 320 50 476 87 649 57 716 44 829 **17037** 90 331 [1500] 494 518 33 603 73 969 **18029** 85 58 285 510 28 635 835 89 961 **19025** 130 92 288 313 420 555 88 689 [1500] 727 51 71 872 924 67

20071 201 87 301 669 92 700 **21075** 220 318 566 617 32 94 713 81 892 950 94 **22372** [3000] 493 500 28 48 74 625 708 27 807 948 64 88 98 **23009** 52 103 9 224 [500] 86 358 79 489 510 [500] 681 872 **24104** 511 48 56 67 736 [5000] 49 841 **25100** 81 93 228 82 330 413 91 [300] 532 [3000] 903 **26016** 141 258 336 407 562 636 90 884 97 **27332** 79 430 70 595 642 65 70 795 818 910 68 **28273** 527 90 815 42 915 [3000] **29092** 288 303 529 618 826

30466 532 62 730 61 805 **31025** 170 602 [1500] 61 754 69 980 **32144** 404 14 99 633 55 938 **33002** 231 [1500] 334 96 506 72 678 745 813 **34386** 461 565 740 84 930 **35218** 309 98 446 75 84 509 656 93 841 903 12 **36110** 247 87 302 18 458 70 80 503 46 [300] 689 823 33 **37222** 99 466 504 86 735 36 831 904 28 **38125** 385 470 614 787 835 71 **39095** 342 99 480 87 515 650 53 95

40010 63 350 51 421 550 760 75 965 **41556** 659 91 918 84 **42035** 217 92 325 36 [500] 47 410 22 93 546 71 807 39 57 901 31 56 **43000** 90 113 23 36 77 215 390 425 56 683 909 49 **44118** 60 204 74 317 [1500] 407 577 95 655 797 837 [3000] 43 [300] 921 91 **45150** 68 208 394 506 658 830 40 909 **46001** 106 49 64 329 70 521 94 785 883 **47108** 27 37 258 355 823 37 **48294** 430 [300] 34 35 500 95 684 719 801 [300] 31 [500] 81 951 **49353** 94 517 644 705 804 85 [1500] 963 84

50016 [500] 58 [2000] 384 380 508 42 609 883 **51169** [500] 284 509 19 831 **52059** 233 460 74 573 647 883 [500] 946 **53273** 404 46 [5000] 47 527 647 88 728 71 79 [1500] 998 **54120** [1500] 479 597 654 82 995 **55034** 142 428 49 540 76 775 829 972 **56269** 70 736 839 953 **57257** 325 425 92 523 711 60 819 [3000] **58028** 451 523 835 37 **59059** 107 8 274 426 706 [500] 86 865 923

60000 [300] 92 116 272 533 801 85 96 903 13 62 **61099** 171 356 438 73 517 709 [500] 952 **62063** 533 54 638 805 69 927 43 **63143** 219 393 477 664 91 743 56 800 **64080** 155 474 702 47 [500] 937 [500] **65391** 410 600 **66003** 311 69 [3000] 70 465 501 52 609 726 64 [1500] 89 963 74 **67271** 328 50 [500] 97 516 671 843 **68007** 174 97 206 58 61 317 442 [3000] 86 784 828 35 51 954 55 **69071** 155 591 98 803 935

70020 28 45 281 318 40 65 [500] 477 586 91 899 **71463** 569 647 872 919 58 **72021** 74 226 380 448 570 81 671 [3000] 94 713 40 911 **73162** 373 87 421 71 80 [300] 523 656 [500] 812 **74238** 93 306 [500] 60 410 546 55 620 983 **75433** 541 [300] 43 62 656 **76029** 56 349 55 69 464 586 625 84 718 830 902 63 **77002** 164 201 74 485 92 630 57 99 810 **78045** 112 29 70 81 739 911 [300] 59 89 **79058** 80 136 238 44 306 77 474 688 827 [3000] 61

80021 27 227 331 462 550 626 41 707 **81134** 242 314 34 52 589 622 **82049** 429 659 747 [3000] 56 72 834 **83022** 127 356 541 93 621 [300] 766 826 67 91 **84197** 278 81 96 410 [500] 98 526 86 700 27 **85100** 527 617 92 884 96 [3000] **86031** 192 306 10 522 681 [500] 728 [500] 52 76 98 872 [1500] 90 94 **87095** 352 95 630 86 727 871 989 **88036** 151 260 335 532 81 697 884 [1500] **89048** 53 72 248 345 501 92 624 55 799 843 911 [500] 78

90140 266 683 723 993 **91028** 56 94 275 335 478 691 776 963 67 **92069** 209 36 302 [3000] 438 534 46 713 809 58 901 **93271** 97 [300] 370 401 71 562 91 671 77 827 946 87 **94015** [300] 23 89 167 328 625 70 [500] 73 834 **95065** 91 114 30 49 96 208 33 303 465 657 90 775 **96010** 93 131 73 313 455 74 815 965 **97082** 409 763 858 [300] 76 77 901 27 **98090** 1 85 303 29 64 72 [1500] 402 41 86 568 79 693 793 824 **99062** 82 131 225 [300] 324 434 520 668 [300] 81 731 47 [1500]

100022 [1500] 263 511 755 835 56 958 71 **101037** 105 49 212 42 77 [300] 80 737 823 59 86 [500] 933 [10000] **102051** 85 93 127 216 48 449 [1500] 616 86 927 **103086** 208 45 508 750 [500] 815 [500] 918 [1500] 78 **104158** 79 [300] 826 501 609 34 880 **105254** 85 365 633 [1500] 47 733 999 **106139** 354 412 906 **107003** 56 57 128 54 70 73 282 641 855 [500] **108142** 83 361 473 508 53 840 **109013** [1500] 275 443 45 679 931

110039 76 96 121 41 214 321 462 519 739 836 991 **111059** 67 [1500] 298 777 **112121** 66 94 385 421 587 669 746 859 **113098** 222 43 318 581 770 818 903 **114079** 226 61 326 606 831 82 916 **115133** 71 78 92 201 41 436 61 80 589 606 15 [500] **116562** 610 863 970 **117377** 430 553 621 43 720 965 [3000] **118002** 66 84 175 99 343 482 92 505 66 610 782 **119215** 304 44 [3000] 680 92 764 806 904

120077 184 88 93 509 44 [300] 65 655 95 703 806 917 37 **121515** 663 740 **122047** 362 447 96 709 62 882 **123003** 39 294 369 691 976 **124116** 307 489 659 771 88 98 946 52 **125040** 151 499 606 733 51 60 996 **126000** 139 283 94 373 492 588 90 617 732 63 861 80 85 [300] 924 **127276** 369 451 638 769 852 57 [500] 70 **128020** 276 302 5 424 501 642 703 40 41 814 25 963 **129096** 215 435 48 587 666 719 800 56 939 74 96

130004 189 284 333 98 415 61 611 41 756 **131072** 112 14 391 408 60 [1500] 632 760 858 **132123** [1500] 71 319 55 442 674 [1500] 784 960 87 **133178** [300] 300 9 708 68 822 **134317** 22 517 844 98 930 59 **135036** 199 301 687 764 863 985 **136107** 86 256 389 455 692 809 86 989 91 [3000] **137150** 62 223 96 325 703 [3000] **138284** 304 75 91 92 523 933 **139083** 101 12 24 71 [1500] 241 545 54 [1500] 600 6 823 934

140069 197 98 236 45 737 42 90 [300] **141077** 276 468 678 804 956 91 **142082** 212 54 810 923 **143087** 177 330 475 579 698 934 54 **144172** 92 219 34 407 529 44 717 867 85 91 [3000] **145030** 150 75 649 58 754 [500] 76 931 **146050** 111 43 322 503 13 658 817 **147142** 77 204 591 94 780 801 77 86 903 **148115** 327 478 542 661 872 [3000] 88 **149059** 101 [500] 84 228 42 77 381 408 595 [300] 731 919

150111 252 54 [1500] 74 434 81 610 [500] 902 **151012** 113 334 432 510 59 608 21 802 **152106** 310 39 603 44 734 816 48 **153226** 83 397 404 577 **154092** 243 408 43 90 536 680 92 827 34 [3000] 959 **155705** 29 73 211 76 335 427 37 [1500] 59 83 95 548 929 **158111** 54 242 81 96 [3000] 399 717 **159101** 421 721 [1500] 803 62 921 54 63

160146 204 381 403 10 695 713 97 940 **161096** 242 462 507 27 **162037** 117 351 67 71 72 408 17 57 562 66 688 877 923 35 **163111** 385 508 691 730 38 **164041** [1500] 329 [500] 80 433 78 567 640 45 777 868 90 [500] **165008** 685 724 820 77 **166021** 33 82 176 223 38 347 64 430 56 501 35 889 **167021** 29 79 [3000] 118 58 313 25 59 459 545 69 [3000] 91 683 [300] 747 86 88 [3000] 901 31 76 **168063** 171 [300] 76 210 11 66 67 84 [3000] 595 816 904 [1500] **169060** 121 75 288 389 432 51 567 76 602 813

170045 225 447 [1500] 672 819 **171066** 285 323 412 666 98 728 77 821 24 **172200** 374 762 886 **173075** 206 32 388 [3000] 409 38 500 **174120** 50 75 486 525 47 84 748 **175290** 361 558 80 771 [1500] 962 **176106** 327 32 37 48 75 467 72 913 **177435** 596 [300] 626 **178125** 259 304 63 87 403 543 654 754 823 918 41 69 **179092** 105 63 82 [3000] 95 220 381 506 52 684 99 789 817 24 54

180156 540 607 84 754 **181051** 198 223 418 575 625 824 918 **182009** 71 152 242 [500] 301 25 568 614 22 810 97 **183035** 137 297 99 315 58 428 600 10 46 83 823 54 **184185** 248 52 61 394 863 980 [500] **185068** 77 191 217 66 426 508 41 78 89 629 741 78 87 990 **186153** 314 796 **187262** 76 321 52 [3000] 407 64 75 769 **188036** 323 474 718 23 93 871 **189199** 410 85 [500] 575 615 21 822 80

190070 137 209 33 317 70 [500] 81 469 749 [300] 57 91 834 [300] 81 914 19 **191078** 164 275 365 943 86 **192389** 619 17 981 **193099** 144 348 [500] 96 404 54 541 652 [300] 74 [500] 816 984 **194189** 213 [1500] 99 303 [300] 419 561 847 96 917 **195030** 43 249 533 62 873 [300] **196037** 184 338 47 70 [3000] 83 637 818 56 931 77 **197018** 124 237 503 72 [300] 656 91 737 960 **198092** 119 86 438 37 541 53 729 981 **199261** 508 91 662 956

200104 [500] 39 236 [500] 77 504 12 771 [300] 94 **201062** 97 176 415 65 73 714 962 **202069** [3000] 95 153 217 67 650 758 820 **203305** 22 560 720 30 36 65 927 **204141** 393 524 654 70 75 96 765 [300] **205038** [3000] 251 [3000] 471 626 81 [3000] 726 44 [500] **206011** 98 138 252 487 539 644 806 [300] 953 [500] **207014** 55 470 510 730 54 872 76 **208170** 261 317 602 49 734 92 871 [3000] 906 **209236** 56 [300] 311 21 493 545 677 873 90 998

210069 143 277 763 873 **211280** 312 31 441 57 89 657 86 756 58 90 [500] 831 **212113** 261 700 56 862 947 **213097** 150 213 41 307 416 841 **214074** 151 216 367 685 759 **215089** 274 440 636 808 **216057** 127 327 79 [300] 86 645 [300] 768 829 909 **217131** 289 307 56 58 98 [3000] 407 **218053** 267 74 342 401 [1500] 616 811 **219030** 104 352 54 67 517 637 70 91 712 [1500]

220085 [500] 589 723 879 82 916 [300] **221203** 311 50 79 80 587 610 715 76 97 [500] 825 929 **222039** 187 [1500] 312 87 435 531 42 85 95 888 911 **223051** 144 71 219 46 720 55 67 82 89 95 [3000] 804 **224055** 71 165 366 489 532 656 94 727 813 53 72 434 [1500] **225000** 264 327 [500] 437 80 501

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 1 zu 50000 Mk., 2 zu 30000 Mk., 8 zu 15000 Mk., 10 zu 10000 Mk., 12 zu 5000 Mk., 264 zu 3000 Mk., 276 zu 1500 Mk., 292 zu 500 Mk.

---

17. Ziehung der 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

10. November 1897, vormittags.

283 485 504 75 93 **1031** 49 75 235 37 87 95 621 36 709 917 **2594** 647 926 **3051** 81 85 [500] 90 197 211 786 [500] 832 978 **4076** 133 74 237 54 619 836 **5005** 80 83 259 [300] 352 646 76 756 856 81 **6152** 299 318 41 536 39 58 606 802 960 71 **7002** 222 421 610 945 **8027** 124 [1500] 94 276 414 [300] 518 740 80 819 986 [1500] **9011** 138 211 625 47 79 95 950

10119 273 99 539 87 89 [300] 645 762 [300] 823 95 905 98 **11099** 130 348 443 86 860 903 38 43 **12179** 265 94 [300] 407 48 88 653 836 50 914 **13099** 240 572 686 753 [500] 887 **14234** [500] 82 303 [500] 40 64 494 533 69 676 **15004** 90 118 529 611 25 770 906 **16044** 59 131 [1500] 200 8 87 94 520 40 606 771 86 822 933 **17203** [300] 22 315 26 43 505 43 671 729 79 850 973 **18039** 44 208 386 93 442 [500] 51 66 571 [500] 684 712 [300] 51 972 80 94 **19125** 494 717 47 836 [1500] 904

20090 152 216 51 83 339 [1500] 417 596 710 48 870 82 991 **21033** 253 90 582 704 858 79 948 **22034** 135 350 434 40 571 640 733 [500] 932 99 **23023** 24 274 341 [500] 731 61 959 **24229** 371 [3000] 480 519 756 [1500] 814 909 [300] **25083** 279 411 86 590 673 775 971 [1500] 86 **26047** 99 512 25 835 917 38 [500] **27082** 91 283 482 605 49 751 985 **28139** 70 363 75 502 683 **29089** 117 49 534 90 823 44

30079 85 181 253 310 436 [3000] 595 649 83 [1500] 84 798 931 **31033** 83 100 79 91 254 77 87 738 829 924 **32093** 124 333 38 50 [500] 580 683 702 51 866 883 [300] **33027** 154 352 465 705 909 [300] 84 **34285** 326 630 31 789 853 95 **35371** 456 [1500] 78 524 685 826 941 71 **36034** 82 279 493 557 684 743 48 92 917 29 **37102** 370 89 489 513 [3000] 41 612 731 77 825 46 918 **38278** 412 75 507 57 609 82 827 29 904 20 **39013** 45 110 15 [1500] 234 79 311 64 632 98 968

40068 123 230 46 84 688 **41031** 109 542 62 645 55 84 [300] **42115** 44 98 309 578 [3000] 625 864 936 **43141** 92 287 [500] 890 **44009** 249 70 809 [300] 998 **45044** 54 256 360 565 724 803 25 47 81 977 **46142** 76 [30000] 42 95 452 524 84 668 926 [500] **47014** 25 124 91 492 508 676 925 65 99 [500] **48024** 29 62 197 322 [500] 456 550 88 747 52 **49017** 28 86 438 71 548 [300] 90 660 880 910

50227 313 469 597 722 870 99 962 **51269** 499 [1500] 718 985 **52062** 262 71 304 66 434 99 521 640 80 713 **53007** 15 22 50 133 351 485 88 673 806 19 80 **54017** 156 224 69 79 382 529 34 612 871 **55161** 238 459 90 627 53 81 729 30 70 **56147** [500] 66 214 396 640 840 918 **57108** 17 62 92 261 424 532 792 **58006** 178 270 321 27 57 78 98 433 517 19 888 955 76 **59250** 408 51 648 890 974

60198 447 62 84 593 690 946 **61463** 717 844 **62072** 600 860 955 **63416** 512 630 781 807 925 **64102** 50 64 332 418 78 607 88 844 917 **65100** 7 68 495 591 607 68 727 829 57 64 **66167** 224 56 645 862 [3000] 75 79 **67064** 301 31 54 409 705 33 819 **68013** 32 159 299 373 546 628 703 95 838 **69066** 179 [3000] 201 94 337 61 71 [1500] 571 638 723 91 994

70142 306 62 514 64 75 723 [500] 886 916 87 **71011** [1500] 66 181 83 322 409 566 736 **72126** 43 269 314 67 411 576 [500] 605 76 913 **73114** 328 29 67 96 408 504 [500] 17 41 70 619 744 77 813 31 997 **74204** 25 94 327 29 90 434 535 686 96 845 77 906 **75092** 111 24 270 86 306 478 806 **76150** 399 412 687 773 813 979 [300] **77139** 879 87 945 **78040** 94 96 454 687 94 745 47 957 91 **79109** 25 304 [1500] 456 580 781 [300] 801 18 21 907

80005 26 93 233 91 429 666 81 84 751 82 99 873 87 [300] **81059** 81 115 397 410 [500] 37 561 696 [300] 814 997 **82043** 214 32 300 560 778 856 927 **83032** 282 622 69 78 743 67 68 814 53 70 960 [300] **84**05 29 93 337 527 90 658 77 89 [500] **85**127 58 245 51 85 92 669 76 768 913 **86**010 33 121 64 74 376 960 91 99 **87**041 [3000] 134 39 299 414 63 560 [500] 98 724 833 **88**059 74 283 [3000] 907 14 628 67 721 [3000] 40 829 57 **89**051 10 27 13 65 22 36 460 [1500] 62 768 935

90173 76 301 [3000] 446 [3000] 730 54 99 **91**014 175 288 311 21 516 23 621 721 969 **92**018 130 90 202 16 248 84 460 63 557 [500] 606 [1500] **93**020 29 46 110 32 42 48 333 47 91 447 511 732 802 924 **94**042 87 108 [3000] 42 46 82 260 [3000] 347 59 541 66 657 773 823 33 902 [3000] **95**039 40 58 107 226 336 83 696 899 904 74 83 **96**394 246 301 [1500] 429 61 549 804 **97**208 358 88 590 723 929 **98**019 215 86 425 644 714 19 35 831 965 **99**081 [500] 171 219 22 64 350 808 984

100008 67 206 364 422 767 92 888 912 50 **101**020 626 716 29 43 56 [500] 900 1 23 **102**033 219 73 590 695 **103**413 790 924 **104**083 140 [15000] 85 [300] 284 66 467 533 80 89 702 6 54 828 48 970 91 **105**151 281 32 590 [300] 687 724 815 930 55 76 **106**108 **107**131 214 72 554 617 44 851 63 [1500] 922 57 **108**102 5 [500] 339 457 916 33 36 **109**112 84 414 44 626 44 775 97 [500] 969

110051 390 503 22 613 50 761 [3000] 64 875 83 975 **111**025 218 29 598 669 805 36 920 72 **112**007 342 61 673 833 39 **113**170 315 **114**007 [1500] 100 **115**009 81 [3000] 239 531 [10000] 98 643 49 86 716 72 808 [3000] 32 [300] 989 **116**059 531 650 712 62 916 **117**030 58 151 245 657 738 [500] 82 98 994 **118**158 523 33 50 806 [5000] 17 **119**071 127 35 99 269 527 629 90 761 823 957

120128 209 350 84 499 715 801 **121**456 68 581 603 741 50 78 [500] **122**104 287 304 [3000] 438 61 592 681 994 **123**020 129 215 589 610 753 813 **124**063 79 98 422 609 733 35 73 849 87 **125**269 324 70 84 546 [3000] 604 720 808 49 906 45 **126**103 296 498 563 600 [300] **127**050 60 116 339 40 54 434 41 79 582 685 770 880 918 95 **128**016 75 [300] 153 273 471 95 620 78 92 **129**091 150 223 308 409 523 34 53 688 728 847 904

130038 168 76 240 [1500] 404 71 616 **131**144 290 309 20 474 530 627 706 **132**075 128 52 94 261 65 420 567 76 79 667 801 928 **133**175 201 41 396 407 49 92 757 806 18 **134**041 64 102 65 329 511 29 78 609 17 717 817 [500] **135**607 32 757 88 818 995 **136**459 63 571 611 66 700 38 [300] 42 840 915 [500] 26 **137**073 132 227 [1500] 37 503 [1500] 53 66 [1500] 632 44 884 98 **138**021 195 364 [10000] 475 790 **139**076 127 735 944

140074 100 276 419 28 98 590 93 724 844 71 **141**078 92 179 86 292 373 551 [3000] 712 996 **142**039 [300] 50 88 342 74 469 568 92 96 723 29 897 **143**171 325 59 512 27 604 737 65 **144**042 58 186 475 517 72 678 [300] 752 98 815 919 22 86 **145**104 99 373 441 757 889 927 **146**257 75 373 464 [300] 549 716 91 867 920 **147**091 312 27 464 590 610 59 77 864 937 **148**036 165 448 503 768 841 53 911 **149**031 141 42 93 [3000] 321 507 88 [3000] 679 83 729 [500] 945 58 97

150186 230 85 425 950 **151**126 35 [1500] 212 332 [3000] 61 468 95 541 791 938 **152**090 138 53 58 258 [500] 420 574 699 **153**038 [300] 52 183 [3000] 445 561 79 98 632 93 [1500] 802 947 **154**280 345 549 969 [3000] 80 89 **155**024 69 282 413 629 716 87 871 921 **156**147 67 221 465 632 **157**013 46 72 144 209 33 361 72 469 533 684 [1500] 732 [300] 728 **158**110 18 96 262 431 78 515 [500] 652 964 81 **159**054 89 93 319 473 75 571 685 231 65 809 931 40

160033 175 411 575 632 746 93 812 946 **161**289 620 737 53 841 45 **162**505 43 731 889 911 42 55 57 [300] **163**154 230 762 897 924 **164**038 230 437 508 608 721 850 918 **165**136 71 224 62 458 59 766 84 980 **166**313 14 425 65 504 623 30 811 23 985 **167**363 484 502 767 811 [1500] 72 **168**142 318 **169**156 584 790 889 969

170109 22 269 467 838 89 [300] 95 **171**092 [300] 249 409 64 662 77 734 38 79 856 964 **172**090 96 131 205 545 73 707 46 860 926 [5000] 38 92 **173**000 6 96 153 98 [300] 208 741 887 908 **174**012 265 545 795 832 914 21 76 82 **175**185 96 [3000] 414 525 82 678 740 49 54 829 **176**017 66 87 108 60 238 96 590 806 18 923 [300] 85 **177**135 67 377 406 530 720 75 805 8 925 30 55 83 **178**365 475 564 [500] 633 38 740 **179**107 53 442 836 [300]

180041 243 99 476 559 84 718 849 56 999 **181**112 76 365 90 639 715 [3000] 989 **182**108 247 58 324 45 450 545 [3000] 48 675 872 81 954 [300] **183**028 288 344 49 [3000] 492 501 2 714 971 **184**187 289 370 619 788 903 **185**028 64 93 95 [1500] 209 54 332 41 74 490 617 [500] 800 **186**023 [500] 321 33 91 475 [500] 568 652 65 707 937 50 **187**253 382 435 77 512 59 713 826 63 954 **188**087 157 [1500] 359 755 82 826 [300] 67 938 **189**044 121 81 314 97 426 672 768 81 807 903

190026 223 303 14 [500] 516 99 621 48 817 38 950 **191**111 [500] 48 72 207 40 302 407 28 67 596 700 40 99 [1500] 863 [500] **192**103 45 257 337 [3000] 505 77 790 866 941 **193**142 51 68 304 55 429 [1500] 65 565 [500] 657 910 **194**156 219 317 788 [1500] 829 941 **195**045 201 342 552 53 620 731 990 **196**029 [300] 227 66 574 636 795 823 85 917 **197**026 150 351 60 812 [1500] 59 642 53 84 86 765 930 **198**099 120 [300] 355 628 [1500] 748 929 **199**046 52 346 88 496 582 801 997

200015 83 149 60 62 [1500] 340 514 761 858 **201**078 707 22 [500] 884 919 46 **202**097 16 222 [3000] 342 777 **203**082 404 546 96 601 920 **204**020 82 132 [300] 47 251 743 964 [1500] **205**171 88 214 83 675 704 33 48 837 **206**113 359 498 526 840 939 [300] **207**190 96 263 381 453 666 [300] 752 815 **208**078 [300] 234 37 450 514 58 603 776 88 824 43 **209**149 61 421 32 53 994

210267 353 718 32 918 33 [300] 57 **211**007 52 88 132 209 87 536 603 805 [3000] 46 **212**040 188 245 462 533 [300] 41 75 94 767 858 **213**161 232 89 345 414 97 501 84 613 715 59 811 940 90 **214**115 209 [3000] 33 36 318 602 49 51 766 73 [300] 880 985 **215**221 30 377 408 [1500] 90 578 615 798 860 927 **216**007 22 36 165 333 78 475 515 828 94 **217**043 188 274 84 857 960 **218**498 570 644 96 904 **219**069 [3000] 669 786 811 42 89 904

220058 61 607 38 61 741 980 94 **221**101 269 364 477 90 654 [3000] 64 743 **222**148 314 415 87 651 72 766 832 45 [1500] 70 980 [3000] **223**023 203 394 61 559 83 803 917 **224**086 [1500] 269 396 419 512 28 36 672 704 **225**013 73 111 205 95 351 400 11